

AboZeit

→ Die Kultur-Abos für Lingen (Ems) und die Region



Spielzeit 2019 / 2020



Theater an der Wilhelmshöhe und weitere Kulturorte in Lingen (Ems)



© Fiona Morgan

Foto: Irish Folk Festival

Mit freundlicher
Unterstützung von



••• Inhalt

- 04 Kontakt und Impressum
- 05 Ausblick
- 06 Sonderveranstaltungen im Wahlabonnement
- 09 Abonnement [K]: Konzert-Wahl-Abo „Der gute Ton“
- 19 Abonnement [A]: Schauspielring
- 25 Abonnement [B]: Der besondere Abend
- 29 Abonnement [C]: Theater aktuell
- 35 Abonnement [D]: Die bunte Vielfalt
- 39 Abonnement [E]: Musiktheater
- 43 Abonnement [F]: 5-Sterne-Abo
- 48 Programm Meppen, Nordhorn und Papenburg
- 51 Abonnementbedingungen
- 53 Preisübersicht
- 54 Sitzplan
- 55 Konzert-Wahl-Abo (Stückliste)
- 57 Theater-Wahl-Abo (Stückliste)

❖ Buchen Sie Ihr Abo ...

... telefonisch unter 05 91.91 44-411 ... per e-Mail an kulturamt@lingen.de ... persönlich

❖ Persönliche Beratung

Sie können uns auch in der Baccumer Straße 20 besuchen (Stadtbibliotheksgebäude).



Rudolf Kruse
Telefon 05 91.91 44-410
r.kruse@lingen.de
Leitung Fachbereich Kultur



Nina Bruns
Telefon 05 91.91 44-419
n.bruns@lingen.de
Abonnementverwaltung



Yvonne Timm
Telefon 05 91.91 44-412
y.timm@lingen.de
Koordination Kultur



Karin Wobbe
Telefon 05 91.91 44-413
k.wobbe@lingen.de
Veranstaltungsorganisation



Edith Weiden
Telefon 05 91.91 44-411
e.weiden@lingen.de
Abonnementverwaltung
Online-Ticket-Verkauf

❖ Kontakt und Impressum

Herausgeber:
Stadt Lingen (Ems)
Elisabethstr. 14-16
49808 Lingen (Ems)
Telefon 0591.9144-412
Fax 0591.9144-416
www.lingen.de
kulturamt@lingen.de

Titelbild: © Lois Greenfield (Philadanco)

❖ Ausblick auf die Spielzeit 2019 / 2020



Unbedingt Ansehen!

- The Choir of man
- Der untergang des Hauses usher
- Philadanco!
- Lazarus
- manou Gallo

#JeSuis

Donnerstag, 31. Oktober 2019, 20 Uhr, Theater

Die erste Ensemble-Choreografie des vielfach ausgezeichneten britischen Tänzers Aakash Odedra für seine eigene Company setzt sich mit unserem Leben in Krisenzeiten auseinander. Unterdrückung beschränkt sich nicht auf eine bestimmte Epoche, ein Land oder eine Religion. Manchmal ist der Unterdrückter ein politisch Verantwortlicher, manchmal eine Kultur oder ein Freund. Und manchmal liegt sie auch in uns begründet, in unserer Angst, unserer Feigheit und unserem Zweifel.

„#JeSuis“ begann als Gespräch mit außergewöhnlichen jungen Tänzern darüber, wie es derzeit ist, in der Türkei zu leben, bekam dann aber schnell eine viel universellere Dimension. Das Stück erforscht Unterdrückung in all ihren Erscheinungsformen, Vielschichtigkeiten und Kontexten. Während #JeSuisCharlie nach den schrecklichen Anschlägen 2015 in Paris Solidarität und Trost brachte, gab es in Kabul und Istanbul ebenso entsetzliche Angriffe, die aber die Aufmerksamkeit der (sozialen) Medien nicht im gleichen Maß auf sich zogen.

Die Performance „#JeSuis“ ist all jenen gewidmet, deren Geschichten noch nicht erzählt wurden, deren Leid bislang noch unter keinem #-Schlagwort zu finden ist. Die Vergangenheit dieser Menschen ist ausgelöscht, in der Gegenwart sind sie heimatlos und in der Zukunft gefährdet. Ob im Gefängnis, in einem Flüchtlingslager oder in einem Haus mit zugezogenen Vorhängen, ob es um ihre Bewegungsfreiheit, ihre Rede-, Religions- oder persönliche Freiheit geht oder auch das Recht zu heiraten, zu lieben, zu lernen und zu protestieren – diese Show wurde gemacht, um sie zu unterstützen. Ins Deutsche übersetzt bedeutet #JeSuis so viel wie ‚Ich bin‘, in dieser Produktion aber auch: ‚Ich existiere‘ und ‚Ich bin nicht egal‘. •



© Sean Gallagher

Eurostudio Land-
graf Choreografie
von Aakash Odedra
Ausgezeichnet mit dem
Amnesty International
Freedom of Expression
Award 2017

Eintritt:
26 €, 23,50 €, 21 €
erm. 11,75 €, 10,50 €
10% Ermäßigung für
Theater-Wahl-Abonnenten



© Sean Gallagher

Stimmflut 2020

Donnerstag, 30. Januar 2020, 20 Uhr, Theater

Freitag, 31. Januar 2020, 20 Uhr, Theater

Die A-cappella-Helden VIVA VOCE beschenken sich alljährlich selbst und laden zwei herausragende Vokalformationen auf die gemeinsame Stimmflut-Tour ein. Spannende A-cappella-Bands, die das renommierte Vokalquintett selbst bewundert, feiern mit den Ansbachern einen Abend lang die Stimme in all ihren Facetten, zum eigenen Vergnügen und als Geschenk an ihr Publikum!

VIVA VOCE sind seit mittlerweile 22 Jahren ein Synonym für emotionale, humorvolle und mitreißende Bühnenshows. Von Ansbach über den Indischen Ozean bis China und Brasilien verzaubern ihre Eigenkompositionen und kreativen Cover ihr Publikum in beeindruckend großen Konzerthallen genauso wie in atmosphärisch dichten Kirchenräumen.



© Chris Krebs

Charisma, hervorragende Stimmen, Kreativität und die nie versiegende Freude daran, zusammen mit ihren Zuhörern die Magie der menschlichen Stimme zu feiern machen jedes VIVA VOCE-Konzert zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Das erste Geschenk für das Publikum der Stimmflut-Tour kommt aus Leipzig: „Quintense“ räumen mit mitreißend-groovigem Sound national und international Preise und Ehrungen ab – und das völlig zu Recht. Mit den aktuellen Programmen High Fidelity und Winter Wonderland lassen die fünf Senkrechtstarter beliebte Klassiker und neue Pop Hits in völlig neuem Licht erscheinen. Ein (qu)intensives Erlebnis, das man sich nicht entgehen lassen sollte! •



© Marcus Fröhner

VIVA VOCE,
Quintense und
Überraschungs-
gruppe
A-Cappella-Musik

Eintritt:
26 €, 28 €, 30 €,
erm. 13 €, 14 €,
15 €
10% Ermäßigung
für Theater-Wahl-
Abonnenten



© ART Stage



© ART Stage

❖ Wiener Blut

Freitag, 06. März 2020, 20 Uhr, Theater

„Wiener Blut“ ist eine der fröhlichsten Strauß-Operetten. Sie ist eine Komödie der Irrungen und Wirrnisse – wienerisch-charmant, lebendig, locker-beschwingt, in zündenden Tanzmelodien von Polka und Walzer; bezaubernd, nostalgisch und zugleich das Motto des ganzen Spiels in dem Walzerlied „Wiener Blut, eig'ner Saft, voller Kraft, voller Glut!“ aufnehmend.

Graf Balduin Zedlau, Gesandter von Reuß-Schleiz-Greiz, einst so provinziell, dass es seine Frau Gabriele kurz nach der Heirat vorzog, von ihm getrennt in Wien zu leben, hat sich zu einem Lebemann gewandelt. Er hat eine Geliebte, die Tänzerin Franziska Cagliari und hat sich gerade in die hübsche Probiermamsell Pepi verliebt, die zudem die Freundin seines Kammerdieners Josef ist. Als Fürst Ypsheim, der

Vorgesetzte Zedlaus, überraschend auftaucht, wird die ohnehin nicht ganz unkomplizierte Situation des Grafen sehr kompliziert. Er hat alle Hände voll zu tun, dass sich seine Geliebte Pepi und seine Ehefrau Gabriele, die zu Besuch gekommen ist, nicht begegnen. Fürst Ypsheim hält die Geliebte des Grafen für dessen Frau und dessen Ehefrau für die Geliebte. Zedlaus Ehefrau Gabriele und seine Geliebte, Franziska, kämpfen beide um den Grafen, denn jede glaubt, in der anderen eine Konkurrentin zu haben und der Graf ist damit beschäftigt, dass sein Rendezvous mit Pepi zustande kommt.

Am Ende aber findet dieses Verwirrspiel, bei dem keiner mehr weiß, wer wen mit wem betrugt, ein gutes Ende. Was zusammengehört, kommt zusammen: Graf zu Gräfin, Fürst zu Tänzerin, Kammerdiener zu Probiermamsell. •

- ArtStage, Operette von Johann Strauß, Opera Romana
- **Eintritt:** 26 €, 23,50 €, 21 €, erm. 11,75 €, 10,50 €,
- 10% Ermäßigung für Theater-Wahl-Abonnenten



© Volk-Lahrwieser

Foto: Gogol & Mäx

Konzert-Wahl-Abonnement

„Der gute Ton“

Janoska Ensemble

Mittwoch, 04. September 2019

Jahreskonzert des Lingener Kammerorchesters

Sonntag, 29. September 2019

Maurice Duruflé „Requiem“

Sonntag, 27. Oktober 2019

Irish Folk Festival

Sonntag, 10. November 2019

ELIAS - Mendelssohn

Sonntag, 24. November 2019

Leipziger Bachorchester

Samstag, 30. November 2019

Gogol & Mäx

Samstag, 28. Dezember 2019

Neujahrskonzert des Lingener Kammerorchesters

Sonntag, 26. Januar 2020

Junge Virtuosen

Sonntag, 16. Februar 2020

Osnabrücker Symphonieorchester

Samstag, 22. Februar 2020

Sistergold „Glanzstücke“

Freitag, 27. März 2020

Iskandar Widjaja „Mercy“

Freitag, 17. April 2020

Manou Gallo „Afro Groove Queen“

Freitag, 15. Mai 2020

❖ Niedersächsische Musiktage – Janoska Ensemble

Mittwoch, 04. September 2019, 20 Uhr, Theater

Crossover war gestern. Janoska Style ist heute! Man nehme vier exzellent ausgebildete, verschwisterte und verschwägerte Musiker, denen ein natürliches Gefühl für Rhythmus, Timing und höchste Musikalität in die Wiege gelegt wurde, ergänze ausgezeichnete Repertoirekenntnisse und jede Menge Mut zur munteren, stilmixenden Improvisation. Was dabei herauskommt ist höchste Kunst und höchstes Vergnügen zugleich! Seit 2013 nehmen die drei Janoska Brüder und ihr Kontrabass spielender Schwager das Publikum bei jedem ihrer Konzerte mit auf Entdeckungsreise – quer durch eine hügelige musikalische Landschaft, die hinter jeder Kurve eine neue kreative Überraschung bereithält. •



Niedersächsische
Musiktage
Jazz/Wiener
Salonmusik
Mit
Ondrej Janoska,
Roman Jansoka,
Julius Darvas,
František
Janoska
Eintritt: 30 €,
25 €, 20 €,
erm. 25 €,
20 €, 15 €,
25% Ermäßigung für
Konzert-Wahl-
Abonnenten

❖ Jahreskonzert des Lingener Kammer- orchesters „Die Macht des Schicksals“

Sonntag, 29. September 2019, 17 Uhr, Theater



Lingener Kammerorchester
e. V., (Leitung: Lulzim Bucaliu)
Dominik Schneider
(Solo-Bariton), Preisträger
„Jugend musiziert“
Eintritt: 17 €, erm. 8,50 €,
25% Ermäßigung für
Konzert-Wahl-Abonnenten

Das Lingener Kammerorchester e. V. lädt unter der Leitung von Lulzim Bucaliu zu seinem Jahreskonzert unter dem Motto „Die Macht des Schicksals“ ein. Schon in der Ouvertüre aus Verdis gleichnamiger Oper „La forza del destino“ werden die Motive tragischer Liebe und folgender Rache verarbeitet. Freuen Sie sich weiter auf Beethovens 5. Symphonie mit dem berühmten Schicksalsmotiv und den „Karneval von Venedig“. Den Solo-Bariton wird Dominik Schneider spielen.

Welche Schicksale sich hier ereignen, ist der Fantasie der Zuhörer überlassen. Als Überraschungsgast dieses Konzertabends wird außerdem ein Preisträger von „Jugend musiziert“ das erste Mal auf der großen Bühne stehen. •

❖ Kammerchor Emsland: Maurice Duruflé „Requiem“

Sonntag, 27. Oktober 2019, 20 Uhr, St. Bonifatius-Kirche

In diesem Konzert vereint sich der Kammerchor Emsland – einer der feinsten vokalen Klangkörper der Region – mit der klangfarbenerreichen Orgel der Lingener Bonifatius-Kirche, um Maurice Duruflés „Requiem“ erklingen zu lassen. Das im Jahre 1947 uraufgeführte Werk zählt heute zu Recht zu den bedeutendsten Chorwerken des 20. Jahrhunderts.

Viele Komponisten haben den Text der traditionellen lateinischen Totenmesse vertont und dabei unterschiedlichen Aspekten von Tod und Auferstehung Ausdruck verliehen. Durch seine Textauswahl, vor allem aber durch seine Klangsprache zeichnet Maurice Duruflé ein friedvolles Bild des Todes und lässt die Zuhörer die Idee eines trostvollen Himmelreichs als Horizont des Lebens erahnen. So verzichtete er beispielsweise auf die Vertonung des „Dies irae“, in dem vom himmlischen Strafgericht und Höllenqualen die Rede ist. Vielmehr schuf er mit dem zentralen Satz „Pie Jesu“ ein Stück Musik, in dem er den Tod als eine willkommene Befreiung und ein positives Streben nach einer anderen Welt erscheinen lässt. Da-

bei kombinierte Duruflé klanggewaltige wie auch einstimmige und intime Chorpartien mit ausdrucksstarken Solopartien und gezielt eingesetzten, farbenreichen Orgelklängen.

Die Solopartien werden von Anna Kristina Naechster (Sopran) und Manfred Bittner (Bass) übernommen. Die Chorleitung und das Orgelspiel liegt in den Händen der Regionalkantoren Frauke Schwind (Foto) und Balthasar Baumgartner, die den Kammerchor Emsland 2013 in einer gemeinsamen Initiative als Forum für ambitionierte Sängerinnen und Sänger der Region gegründet hatten. •



Kammerchor Emsland (Leitung: Frauke Schwind)
Anna Kristina Naechster (Sopran)
Manfred Bittner (Bass)
Balthasar Baumgartner (Orgel)
ausführliches Konzertprogramm:
Maurice Duruflé: *Quatre Motets sur des thèmes grégoriens* (op. 10),
Prélude et Fugue sur le nom d'Alain (op. 7), *Requiem* (op. 9)
Eintritt:
17 €, erm. 8,50 €
25% Ermäßigung für
Konzert-Wahl-Abonnenten



❖ Irish Folk Festival „The calm before the storm tour“

Sonntag, 10. November 2019, 19 Uhr, Theater

Jeder, der das Irish Folk Festival schon einmal besucht hat, weiß, was ihn erwartet: Die Ruhe vor dem Sturm.

Das spannende Musikerlebnis lebt von Gegensätzen, die die Gefühle in Wallung bringen. Es ist wie mit dem Wetter, das sich zwischen Hochs und Tiefs entwickelt. Das dreistündige Konzert fängt mit ruhigen, erdigen und oft mythischen Tönen an. Sie sind der Energiespeicher, den die Musik, der Tanz und Gesang brauchen, um später ihre volle Energie entfalten zu können. Dass sich hier etwas zusammenbraut, spürt man spätestens, wenn die letzte Gruppe vor der Pause die Bühne betritt. Dann weht eine frische Brise durch den Saal.

Orkanstärke ist spätestens dann angesagt, wenn alle vier Musikgruppen „Caroline Keane & Tom Delany“, „Barry Kerr“, „The Fitzgeralds“ und „Mánran“ gemeinsam die Bühne zu der berühmt-berüchtigten Session betreten. •



Caroline Keane & Tom Delany (Free flowing music), Barry Kerr (Soulful songs), The Fitzgeralds (Canada's new Folk Sensation), Mánran (Trademark Scot Rock)
Eintritt: 36 €, 32 €, 28 € (ermäßigt 18 €, 16 €, 14 €)
25% Ermäßigung für Konzert-Wahl-Abonnenten

❖ St. Bonifatius-Chor: Felix Mendelssohn-Bartholdy „Elias“

Sonntag, 24. November 2019, 20 Uhr, St. Bonifatius-Kirche

Mit Felix Mendelssohn-Bartholdys im Jahre 1846 uraufgeführtem Oratorium „Elias“ musiziert der Lingener Bonifatius-Chor, erstmals unter neuer Leitung von Regionalkantor Balthasar Baumgartner, eines der wohl bekanntesten geistlichen Werke der Musikgeschichte.

In seiner Glaubensstärke inmitten von Hoffnungslosigkeit, aber auch in seinen existenziellen Zweifeln und seiner großen Zuversicht finden und fanden sich Gläubige zu allen Zeiten in der biblischen Figur des Propheten Elias wieder. So auch Felix Mendelssohn-Bartholdy: in einer für die geistliche Musik einmalig dramatischen und packenden szenen- wie bildreichen Komposition zeigt er Elias' Kampf gegen die Vielgötterei, seine Wundertaten, die Verfolgung durch die Königin und seine Begegnung mit Gott in der Wüste ebenso wie seine letztlich bittere Niederlage und seine Himmelfahrt. Im Schluss-Satz wird die Ankunft des Messias angekündigt, der sein Wirken fortführen wird. Innige Bittgebete, donnernde Chöre, sphärische Engelsstimmen und trostreiche Klänge vereinen sich zu einer ergreifenden Komposition.

Mit Meike Leluschko (Sopran), Elvira Bill (Alt), Andreas Post (Tenor) und Thilo Dahlmann (Bass) stehen dem Chor St. Bonifatius vier renommierte Solisten zur Seite, die ein mitreißendes und berührendes Konzerterlebnis versprechen. Die Leitung hat der neue Lingener Regionalkantor Balthasar Baumgartner (Bild). •



St. Bonifatius-Chor (Leitung: Balthasar Baumgartner), Meike Leluschko (Sopran), Elvira Bill (Alt), Andreas Post (Tenor), Thilo Dahlmann (Bass), Concertino Lingen (Einstudierung: Dirk Kummer), Bläser der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, Peter Müller (Orgel)
Eintritt: 28 € (Mittelschiff), 22 € (Seitenschiff), erm. 14 € (Mittelschiff), 11 € (Seitenschiff)
25% Ermäßigung für Konzert-Wahl-Abonnenten



❖ Leipziger Bachorchester

Samstag, 30. November 2019, 20 Uhr,
St. Bonifatius-Kirche



• **Eintritt:**
28 €, erm. 18 €
25% Ermäßigung
für Konzert-Wahl-
Abonnenten

Traditionen soll man pflegen – das ist mit vielen Festen so und auch mit dem alljährlichen Auftritt des bekannten Bachorchesters aus Leipzig am Samstag vor dem 1. Advent in Lingen. Kann man besser auf die nahende Weihnachtszeit eingestimmt werden, als mit den feierlichen Klängen, die Johann Sebastian Bach und seine berühmten Zeitgenossen hervorgebracht haben? Wohl kaum!

Die Musiker des Bachorchesters zu Leipzig nehmen die Zuhörer mit auf Streifzüge durch Barock und Klassik, vorgetragen in Perfektion und mit wahrer Begeisterung. So ergibt sich ein einzigartiges Klangerlebnis, das man nicht verpassen sollte. •

❖ Gogol & Mäx „Concerto Humoroso“

Samstag, 28. Dezember 2019, 20 Uhr, Theater

Größte Heiterkeit in Theatersälen und Konzerthäusern von den Niederlanden bis nach Spanien: Herzlich Willkommen in der herrlich grotesken und umwerfend komischen Welt der meisterlichen Konzertakrobaten Gogol & Mäx.

Was diese frohen Botschafter instrumentaler Komik auf den Theatertücheln Europas präsentieren, ist einzigartig, furios, grandios – schlichtweg atemberaubend!

Zwei prall gefüllte Stunden des Lachens und Staunens über die akrobatische und musikalische Kunstfertigkeit und die schier unbegreifliche Instrumentenvielfalt sind garantiert. Allerfeinster Humor der komödiantischen Extraklasse. •



• *Musik-Comedy*
• **Eintritt:**
24 €, (erm. 19 €)
25% Ermäßigung
für Konzert-Wahl-
Abonnenten



❖ Neujahrskonzert des Lingener Kammerorchesters „Welt der Wintermärchen“

Sonntag, 26. Januar 2020, 16 Uhr, Theater

Zum Neuen Jahr 2020 entführt das Lingener Kammerorchester unter der Leitung seines Dirigenten, Lulzim Bucaliu, das Publikum dieses Mal in eine Welt der Wintermärchen. Genießen Sie eine „Schlittenfahrt“ durch St. Petersburg und erleben Sie „Winterstürme“, „Die Schlittschuhläufer“, den „Zauber der Sirenen“ und vieles mehr. •

• *Lingener Kammerorchester e. V.*
(Leitung: Lulzim Bucaliu)
• *Émile Waldteufel: „Les Sirenes“ u.*
• *„Schlittschuhläufer“, Amilcare Ponchielli:*
• *„Tanz der Stunden“ aus „La Gioconda“,*
• *Julius Fučík: „Winterstürme“, Arturo*
• *Marquez: „Danzón Nr. 2“, Richard Eilenberg:*
• *„Petersburger Schlittenfahrt“, Joseph*
• *Hellmesberger „Teufelstanz“, Johann Strauß II:*
• *Csarás aus der Oper „Ritter Pásmán“, u. a.*
• **Eintritt:** 17 €, (erm. 8,50 €)
• 25% Ermäßigung für
• Konzert-Wahl-Abonnenten



❖ Junge Virtuosen „Trio Le Beau“

Sonntag, 16. Februar 2020, 18 Uhr, Kunsthalle

Das „Trio Le Beau“ entstand aus dem Streben heraus, durch die gemeinsame Leidenschaft für Musik eine Sprache zu finden, welche, von den unterschiedlichen kulturellen Ursprüngen der Mitglieder bereichert, die Zuhörer mit ihrer musikalischen Botschaft zu entzünden vermag.

Das „Trio Le Beau“ wurde ursprünglich 2011 an der Purcell School in London gegründet. Seine derzeitigen Mitglieder sind die spanische Pianistin Susana Gómez Vázquez (Spanien), der deutsche Cellist Jakob Kuchenbuch und die deutsch-lettische Violinistin Christa-Maria Stangorra. Alle drei Musiker sind Preisträger zahlreicher nationaler und internationaler Wettbewerbe. Das „Trio Le Beau“ verdankt seinen Namen der deutschen Pianistin und Komponistin Luise Adolpha Le Beau (1850-1927), deren zu unrecht vergessenem Repertoire sich die Musiker mit besonderem Eifer widmen. •



• *Kooperation mit dem Lingener Kunstverein, Lera Auerbach: Klaviertrio Nr. 4*
• *(2017) Luise Adolpha Le Beau: Klaviertrio Op. 15, Franz Schubert: Klaviertrio*
• *Nr. 1 in B-Dur, Op. 99, Eintritt: 17 €, (erm. 15 €)*
• 25% Ermäßigung für Konzert-Wahl-Abonnenten



❖ Osnabrücker Sinfonieorchester „250. Geburtstag von Ludwig van Beethoven“

Samstag, 22. Februar 2020, 20 Uhr, Theater

2020 feiert die Musikwelt den 250. Geburtstag Ludwig van Beethovens – ein Geburtstag, dem man sich nicht entziehen kann. Denn was wäre die Gattung der Sinfonie ohne diesen Komponisten? Haydn hat rund 100 Sinfonien geschrieben, Mozart nur 41 (wobei er auch nur halb so alt wie Haydn wurde...) Beethoven hat neun Sinfonien geschrieben und mit diesen der Sinfonie ein neues Gesicht gegeben. Denn auch wenn die Neunte mit ihrem Chorfinale alles andere überragt, so ist sie vielleicht der Markstein, nicht aber das Maß geworden, an dem sich die folgenden Generationen messen mussten.

Beethoven ließ sich nach der 6. Sinfonie, der „Pastorale“, etwas Zeit, um ein neues Sinfonien-Paar anzugehen, das dann auch kurz hintereinander im Dezember 1813 und Februar 1814 zur Uraufführung kam. An der 7. und 8. Sinfonie zeigt sich sehr schön, wie sehr die Gattung der Sinfonie in den Händen Beethovens neue Formen annehmen konnte, indem er den Rahmen wahrte, die Herangehensweise jedoch virtuos gestaltete.

In der 7. Sinfonie nimmt er den Rhythmus als gestalterischen Parameter in besonderer Weise in den Fokus; in der 8. Sinfonie wiederum spielt er gewissermaßen mit der Vergangenheit, zitiert formal die Strukturen Haydns und gestaltet sie mit seinen eigenen tonalen Mitteln doch wieder ganz neu aus. •

Dirigent:
Andreas Hotz
7. Sinfonie in
A-Dur op. 92
8. Sinfonie in
F-Dur op. 93
Eintritt: 28 €, 25 €,
23 €, erm. 13,75 €,
12,50 €
25% Ermäßigung
für Konzert-Wahl-
Abonnenten

❖ Sistergold „Glanzstücke“

Freitag, 27. März 2020, 20 Uhr, Theater

Ladypower und Entertainment, musikalische Perfektion und kreatives Gespür für ein grandioses Songprogramm: das Frauen-Saxophon-Quartett „Sistergold“ bietet neben brillanten Bearbeitungen aus den Genres Pop, Jazz, Soul und Weltmusik spannendes Entertainment von Steptanz bis Showblock.

Im ersten Bühnenprogramm „Glanzstücke“ präsentiert Sistergold persönliche Glanz- und Lieblingsstücke. Klassiker des Jazz wie „Take five“, „Bei mir biste scheen“ und „I got rhythm“ sind genauso zu hören wie ein barockes Stück von Georg Philipp Telemann, bei dem man meinen könnte, es sei direkt für dieses Instrument komponiert worden. Songs von den Beatles, Abba und Leonard Bernstein, Klezmermusik und Eigenkompositionen werden gekonnt in Szene gesetzt. Und mit Klarinette und Steptanz zeigen sich noch mehr Facetten der Musikerinnen. Glanzstücke: ein übermütiges, stilistisch vielfältiges, immer groovendes Programm eines Ensembles, das Professionalität, Können und unbändige Lust am Spiel vereint. •

Inken Röhrs
(Sopransaxophon)
Elisabeth Flämig
(Altsaxophon)
Sigrun Krüger
(Tenorsaxophon)
Kerstin Röhn
(Baritonsaxophon)
Eintritt: 24 €,
erm. 19 €
25% Ermäßigung
für Konzert-Wahl-
Abonnenten



❖ Iskandar Widjaja „Mercy“

Freitag, 17. April 2020, 20 Uhr, Theater

Iskandar Widjaja, der bereits mit 11 Jahren mit seiner Geige als Jungstudent an der Berliner „Hanns-Eisler-Musikschule“ studierte, präsentiert auf seiner Konzertreise sein neues Album „Mercy“. Es ist die musikalische Zwischenbilanz seiner bisherigen Karriere, die Essenz eines stürmischen Jahrzehnts, die von der Improvisation über Yiruma bis berühmte „River Flows in You“ zu J. S. Bach führt, seinem „ewigen Lehrmeister“.

Das Album „Mercy“ hat Widjaja mit langjährigen Freunden, wie dem italienischen Electronic-Music-Künstler Giordano Franchetti und dem Pianisten Friedrich Wengler, eingespielt. Es präsentiert ein Spektrum, das seine musikalische Bandbreite thematisch dicht abbildet. Den Titeltrack von „Mercy“ steuerte der britische Komponist Max Richter bei. •



Neue Meister
Preisträger
zahlreicher
internationaler
Wettbewerbe
Weltmusik/
Crossover
Eintritt:
24 €, erm. 19 €
25% Ermäßigung
für Konzert-Wahl-
Abonnenten

❖ Manou Gallo „Afro Groove Queen“

Freitag, 15. Mai 2020, 20 Uhr, Theater

Es muss in den Sternen gestanden haben, dass für die außergewöhnliche Bassgitaristin Manou Gallo ein Traum wahr werden würde: der Großmeister der Bassisten, William „Bootsy“ Collins, entdeckte Manou Gallo Ende 2016 in den sozialen Medien. In den Zeiten ihrer musikalischen Selbstfindungsphase und Perfektionierung ihrer Basstechniken wurde sie von ihren Verwandten und Freunden aus aller Welt angesprochen, weil die Klickzahlen eines ihrer Videos innerhalb weniger Tage die Eine-Million-Grenze weit überschritten. Es war jenes Video, das auch Bootsy Collins klickte und mit einem „Like“ versah und teilte. Daraufhin schrieb Manou Gallo ihm voller Enthusiasmus eine Mail und nach wenigen Tagen war zwischen beiden klar, dass sie miteinander arbeiten werden.

Was anfänglich als gegenseitiger Liederaustausch gedacht war, endete letztlich in einer engen Partnerschaft, denn beide sind nicht nur außergewöhnliche Bassgitarristen sondern auch Meister des Groove. Gallos erstes Album „Afro Groove Queen“ wurde von Bootsy Collins produziert und in seinem Studio aufgenommen. Er selbst spielt und singt sogar in drei Liedern auf diesem Album mit.

Gallo sagt von sich selber, dass sie stolz sei, eine traditionelle und eine moderne afrikanische Frau zu sein. Sie besitze die musikalische Freiheit, alles zu spielen. Und genau diese Freiheit findet sich auf ihrem Album „Afro Groove Queen“ wieder: von Soul, über Funk, von Afro-kubanischen Rhythmen bis selbstbewussten Afro-Melodien. Mit diesem Album hat Manou Gallo bewiesen, dass sie zur Liga der weltbesten Bassisten gehört. •

• **Eintritt:**
• 24 €, erm. 19 €
• 25% Ermäßigung
• für Konzert-Wahl-
• Abonnenten



Foto: Heilig Abend

Abonnement A

Schauspielring

Vincent will Meer

Dienstag, 22. Oktober 2019

Aus dem Nichts

Mittwoch, 13. November 2019

Heilig Abend

Donnerstag, 23. Januar 2020

Lazarus - David Bowie Musical

Donnerstag, 26. März 2020

Der eingebildete Kranke

Dienstag, 28. April 2020

❖ Vincent will Meer

Dienstag, 22. Oktober 2019, 20 Uhr, Theater

Berührend, witzig und respektvoll erzählt "Vincent will Meer" vom Leben dreier Menschen mit Handicap. Der gleichnamige Kinofilm gewann den Deutschen Filmpreis und war im Erscheinungsjahr die erfolgreichste deutsche Kinoproduktion, für die Schauspieler und Drehbuchautor Florian David Fitz mit dem Bayerischen Filmpreis für das beste Drehbuch ausgezeichnet wurden.

Es war der letzte Wunsch von Vincents Mutter: Noch einmal ans Meer. Deshalb ist Vincent jetzt fest entschlossen, zumindest ihre Asche an die italienische Küste zu bringen. Doch zuerst muss er aus der psychiatrischen Klinik ausbrechen,

in die ihn sein Vater eingewiesen hat. Dieser steckt als aufstrebender Lokalpolitiker mitten im Wahlkampf und ein erwachsener Sohn mit Tourette-Syndrom passt nicht zum Bild des erfolgreichen Machers. Zusammen mit der magersüchtigen Marie und dem zwangsneurotischen Alex klaut Vincent das Auto der Ärztin und macht sich auf die Reise nach Italien.

Der Aufbruch ins Ungewisse stellt das flüchtige Trio vor große Herausforderungen: Alex fürchtet sich vor Bakterien, Marie vor Nahrung und beide fürchten den Kontrollverlust. So entstehen Momente von großer Zartheit und absurder Komik – aber auch existenzieller Not. •



© Anatoli Kotte

© Anatoli Kotte



Komödie der
Hamburger
Kammerspiele
Schauspiel von
Florian David Fitz
Mit Christopher
Anmann, Till
Demtroeder,
Angelina Häntsch,
Moritz Leu,
Marina Weis

❖ Aus dem Nichts

Mittwoch, 13. November 2019, 20 Uhr, Theater

Es ist eine Geschichte, die man nie erleben möchte, ein emotionales Drama über Verlust und Trauer, das noch lange beschäftigt: An einem Nachmittag bringt Katja ihren kleinen Sohn Rocco ins Büro ihres deutsch-kurdischen Mannes Nuri. Als sie am Abend zurückkehrt, sind beide tot. Eine vor dem Büro deponierte Nagelbombe hat alles zerfetzt. Katjas Welt hat sich aus dem Nichts heraus für immer verändert. Vor dem Anschlag hatte sie am Tatort eine junge Frau gesehen, die ihr mit einem schwarzen Behälter gepacktes Fahrrad an einer Laterne abstellte. Doch statt diese Spur zu verfolgen, stürzt sich die Polizei lieber auf Nuris Dealer- bzw. Gefängnis-Vergangenheit und ermittelt im Rotlichtmilieu. Dann gehen ihnen zufällig die wahren Täter ins Netz. Hauptverdächtig ist das Neonazipärchen Möller. Aber der Prozess entwickelt sich anders als Katja erhofft. Obwohl ihr Anwalt Danilo von einer wasserdichten Beweislage ausgeht – in der Garage des Paares werden alle Bestandteile für den Bau einer Bombe gefunden –, gelingt es dem Verteidiger der Angeklagten durch eine perfide Verteidigungsstrategie, die eindeutigen Indizien in Frage zu stellen und den Prozess zu deren Gunsten zu entscheiden: Die Möllers werden aus Mangel an Beweisen freigesprochen. Gedemütigt und entsetzt beschließt Katja, das Gesetz selbst in die Hand zu nehmen.

„Aus dem Nichts“ ist ein meisterhafter Rachethriller vor dem Hintergrund der deutschen NSU-Morde, der auf ein provozierendes Ende hinausläuft. Die Parallelen zu der Mordserie von Uwe Mundlos, Uwe Bönhardt und Beate Zschäpe sowie zum anschließenden NSU-Prozess liegen auf der Hand. Die rechtsradikalen Terroristen ermordeten mutmaßlich zehn Menschen und verübten Raubüberfälle und drei Sprengstoffanschläge. Die Polizei tappte jahrelang im Dunkeln und suchte im Umkreis der sowieso schon

traumatisierten Opfer nach den Tätern, oder – noch schlimmer – machte die Opfer zu Tätern. Niemand vermutete die Täter im rechten Milieu.

Der Regisseur und Autor Fatih Akin besuchte für die Recherche zu seinem hochaktuellen Filmdrehbuch drei Gerichtsverhandlungen des NSU-Prozesses. Anlässlich der Premiere seines Films in Cannes sagte er: »Der Skandal bestand nicht darin, dass deutsche Neonazis zehn Menschen getötet hatten. Der eigentliche Skandal bestand darin, dass die deutsche Polizei, die Gesellschaft und die Medien alle überzeugt waren, dass die Täter Türken oder Kurden sein müssten, dass irgendeine Mafia dahintersteckte.« Diese Frustration war für ihn eine Initialzündung, das Drehbuch zu „Aus dem Nichts“ zu schreiben. •

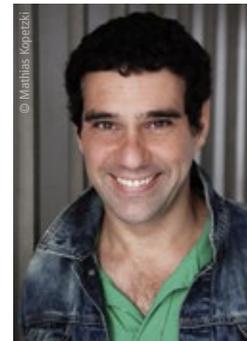
Eurostudio Landgraf
Polithriller nach
dem gleichnamigen
Film von Fatih Akin
Mit Anna Schäfer,
Mathias Kopetzki,
Christian Meyer,
u.a.



© Bernd Boehner



© Bernd Boehner



© Mathias Kopetzki

❖ Heilig Abend

Donnerstag, 23. Januar 2020, 20 Uhr, Theater



Es ist der 24. Dezember, halb elf Uhr abends. Ein Wettlauf gegen die Zeit beginnt: Nur genau 90 Minuten hat der Verhörspezialist Thomas Zeit, um von einer Frau namens Judith zu erfahren, ob sie tatsächlich, wie er vermutet, um Mitternacht einen – gemeinsam mit ihrem Ex-Mann Peter geplanten – terroristischen Anschlag verüben will. Sie wurde auf dem Weg zu ihren Eltern aus einem Taxi geholt und zur Polizeistation gebracht. Thomas weiß offensichtlich nicht nur theoretisch alles über sie, ihre Arbeit und ihre gescheiterte Ehe, sondern auch praktisch, z. B. dass ihr Ex-Mann am Tag davor von 14:30 Uhr nachmittags bis 22:52 Uhr am Abend bei ihr war. Was haben sie da besprochen?

Im Nebenzimmer wird Peter schon fast zwölf Stunden lang befragt. Ermittler Thomas versucht, wie das bei parallel geführten Vernehmungen üblich ist, den einen über die Aussagen des anderen zu überführen. Aber wo endet List und wo beginnt unzulässige Täuschung, wenn unbelegte Vorwürfe wie Fakten behandelt werden? Ist das Ganze doch nur eine Übung für eines von Judiths Seminaren, wie die Philosophie-Professorin behauptet?

Thomas setzt alles daran, Judith aus der Reserve zu locken. Doch da hat er mit ihr, die sich mit dem französischen Psychiater, Politiker und Autor Frantz Fanon und seinen Thesen über die Rechte Unterdrückter auseinander-

gesetzt hat, kein leichtes Spiel. Im Gegenteil: Sie beginnt, ihr Gegenüber mit gezielten Fragen aus dem Konzept zu bringen.

Die Situation spitzt sich zu. Und die Zeit läuft. In dieser spannenden Psycho-Studie spielt Kehlmann durch die scharfkantige Figurenzeichnung und die wechselnde Beziehungsdynamik geschickt mit den Erwartungen und Ängsten der Zuschauer. Er stellt wieder Fragen, die zum Weiterdenken zwingen, weil sie nicht einfach und nicht eindeutig zu beantworten sind, die aber eine Antwort verlangen, weil wir nicht sicher sein können, dass sie nur unser Privatleben betreffen und nicht auch – mehr als uns lieb ist – das unserer Kinder. •

• Eurostudio Landgraf
Schauspiel von
Daniel Kehlmann
Mit: Jacqueline
Macaulay, Wanja
Mues



❖ Lazarus – David Bowie Musical

Donnerstag, 26. März 2020, 20 Uhr, Theater

Thomas Newton, „Der „Mann, der vom Himmel fiel“, ist unsterblich. Er blieb hängen auf dem Planeten Erde, wurde reich aber auch Opfer von Intrigen, medizinischen Experimenten, Verrat und Verlust. Nun will er zurück ins All, zurück auf seinen Stern... Die Rückkehr scheint zum Greifen nah, da formieren sich Gegenkräfte, die Newton an diese Welt, an dieses Leben binden ...

David Bowies Musical, gemeinsam mit dem Album „Blackstar“ die letzte große Arbeit vor seinem Tod 2016, erzählt entlang von andert-halb Dutzend Bowie-Songs die zutiefst berührende Geschichte jenes Thomas Newton,

der an seiner Unsterblichkeit leidet und sich nach einem Leben sehnt, das ganz anders ist als das auf der Erde.

2016 und 2017 in New York und London frenetisch gefeiert, ist dies das Vermächtnis eines der größten Popstars unserer Zeit. Die Geschichte eines Unsterblichen, der an seiner Unsterblichkeit leidet. Erzählt von einem Sterblichen, der dem Tod ins Auge schaut. Bis zum Schluss hat David Bowie vom Weltall gesungen – und damit den Verdacht genährt, er würde durch diese Songs Kontakt aufnehmen, nach Hause telefonieren. •

• a.gon München
Musical von David
Bowie und Enda Walsh
Nach dem Roman
„THE MAN WHO FELL
TO EARTH“ von
Walter Tevis



❖ Der eingebildete Kranke

Dienstag, 28. April 2020, 20 Uhr, Theater

Stückefführung von 19:00 - 19:30 Uhr im Theatersaal!



© Constanze Hemming



© Constanze Hemming

Der leidenschaftliche Hypochonder Argan, gespielt von Justus Carrière, zieht diverse Ärzte und Apotheker zu Rate, die ihm gern teure, überflüssige Behandlungen und Medikamente verschreiben. Sogar seine Tochter will er mit einem Mediziner verheiraten, nur um immer einen Arzt im Hause zu haben. Dabei interessiert es ihn wenig, ob dieser Mann ihren Vorstellungen entspricht.

Seine Ehefrau sähe es am liebsten, wenn er bald das Zeitliche segnen und ihr sein Geld hinterlassen würde. Doch zum Glück gibt es das gewitzte Hausmädchen Toinette. Sie mischt sich ein und einigen Wirbel auf. Nach heftigen Verwicklungen wird Argan von seiner Verblendung geheilt und beschließt, selbst Arzt zu werden.

Wir sind sicher, Lachen hilft und hält gesund! •

Theater Poetenpack
Komödie von Jean-Baptiste Molière
Regie von Teo Vadarsen
Mit Justus Carrière,
Rike Joenig, Gislén
Engelmann, u.a.



Foto: Heisenberg

Abonnement B

Der besondere Abend

© Christian Efinger

Heisenberg

Montag, 11. November 2019

Vier Stern Stunden

Sonntag, 08. Dezember 2019

Ein Amerikaner in Paris

Dienstag, 07. Januar 2020

Neue Fälle für Sherlock Holmes

Mittwoch, 05. Februar 2020

Drei Männer im Schnee

Donnerstag, 05. März 2020

❖ Heisenberg

Montag, 11. November 2019, 20 Uhr, Theater

Unterschiedlicher kann es nicht sein, das Paar, dessen ungewöhnliche (Liebes-) Geschichte auf einem Londoner Bahnhof beginnt, als ein Mann scheinbar zufällig auf den Nacken geküsst wird. Sie, GEORGIE (Anfang 40, quirlig, impulsiv, gesprächig, kontaktfreudig und trotzdem einsam) beginnt, das pedantisch geordnete Leben von ihm, ALEX (Mitte 70, schüchtern, verschlossen und seit seiner einzigen großen Jugendliebe, die einen anderen heiratete, alleinlebend) durcheinander zu wirbeln. Während er mehr oder weniger befremdet und genervt auf die vielen Geschichten reagiert, die sie ungefragt über sich erzählt, ist er gleichzeitig gegen seinen Willen beunruhigt und fasziniert von der unbändigen Energie der charmanten Nervensäge. Dabei weiß er – ebenso wenig wie das Publikum –, welche der immer wieder anders erzählten Details aus ihrem Leben Realität sind, mit welchen sie ihn nur provozieren will und welche nur ihrer Phantasie entspringen. Ist ihr Mann in den Flitterwochen mit ihr nach Thailand geflogen oder war sie nie verheiratet, ist er abgehauen und lebt er jede Menge »Marihuana rauchend in Amsterdam« oder ist er verstorben?

Und so merkt Alex irgendwann, dass die Begegnung offenbar doch kein Zufall war. Georgie verfolgt also einen Plan: »Ich habe kein Geld. Du schon.« Hat sie sich nur verplappert oder ist sie wirklich eine Killerin, die es auf sein Geld abgesehen hat? Denn sie braucht Geld. Genauer gesagt: Sie braucht viel Geld. Exakt 15.000 Pfund. Ein Vertrauensbruch. Trotzdem gibt ihr Alex das Geld mit der – das zärtliche Verständnis des Autors für seine Figuren zeigenden – verblüffenden Begründung: er hat Angst, »sich in sie zu verlieben«, und er »will nicht, dass das passiert«. Zwei Monate später klingt das Stück mit einem zauberhaft poetischen Happy



End aus, dem man sich nicht entziehen kann und nicht entziehen will. In wunderbarer Unbesorgtheit lässt der von Georgie »psychopathisches Gewohnheitsmonster« genannte Alex sich zum ersten Mal in seinem Leben auf ein Abenteuer ein und fährt mit ihr nach New Jersey, um dort ihren Sohn zu suchen, der nicht von ungefähr Jason (griech; deutsch = der Heilende) heißt. Und so sind in diesem wunderbaren modernen Märchen Alex und Georgie in einem Moment unerwarteten Glücks während eines ohne Musik getanzten Tangos nicht mehr nur durch ihre Einsamkeit verbunden.

„Heisenberg“, das erste Schauspiel, das Stephens im Auftrag eines Theaters geschrieben hat, unterscheidet sich durch die Konzentration auf die Ängste, Sehnsüchte und Träume seiner Figuren sowie das Gespür für deren Verletzlichkeit sehr von den bisher fast 30 anderen Stücken des vielseitigen Autors, in denen von Beginn an eine latente Bedrohung in der Luft liegt. Diese spürbare Aggression und Gewalt, die sich unter dem Alltäglichen versteckt, ist meist nicht mehr zu verhindern. In „Heisenberg“, diesem wunderbar melancholischen, modernen Märchen, nähert sich Dramatiker Stephens seinen Personen mit Verständnis, Neugier, Nachsicht und Zärtlichkeit. Und er findet mit Georgie und Alex zwei Figuren, die man im Theater schon lange nicht mehr gesehen hat. Sie verzaubern den Theaterbesucher nicht nur durch ihre Widerspenstigkeit, sondern auch durch ihre ganz eigene Weise, mit der sie um die Verwirklichung ihres Traums vom privaten Glück kämpfen. •

Eurostudio Landgraf
Schauspiel von
Simon Stephens
Mit Charles Brauer,
Anna Stieblich

❖ Vier Stern Stunden

Sonntag, 08. Dezember 2019, 20 Uhr, Theater



Ein Vier-Sterne-Hotel, das schon bessere Tage gesehen hat, und ein berühmter Schriftsteller, dessen Stern auch schon einmal heller leuchtete, das sind die Haupt-Zutaten zu Daniel Glattauers neuer Komödie. Und wie in seinem letzten Erfolgsstück „Die Wunderübung“, das mittlerweile auch das Kinopublikum begeistert, gelingt es dem Autor wieder, mit wenigen Strichen ein Szenario zu entwerfen, das unterhält, verblüfft und berührt. Beste Theaterunterhaltung also.

Im vornehm angehauchtem Kur-Ambiente des Nobelhotels trifft der charismatische Schriftsteller auf eine geheimnisvolle Burka-Trägerin, eine ehrgeizige Kulturjournalistin und einen überforderten Hotelier, und irgendwo in diesem Szenarium versteckt sich auch noch eine unerschrockene Internet-Bloggerin.

Glattauer spielt mit aktuellen Reizthemen und stellt die Frage nach der Sinnhaftigkeit des eigenen Tuns im Hier und Jetzt. Doch was nach einer hochphilosophischen Abhandlung klingt, folgt am Ende natürlich dem Gesetz der Komödie. Und jene, die sich anfangs leidenschaftlich bekämpften, finden am Ende mit ebenso viel Leidenschaft zueinander. •

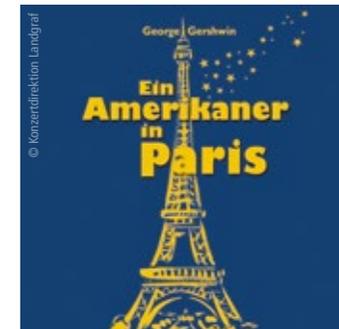
Münchener
Tournee
Komödie von
Daniel Glattauer
Mit Günther
Maria Halmer,
Janina Hartwig,
David Paryla

❖ Ein Amerikaner in Paris

Dienstag, 07. Januar 2020, 20 Uhr, Theater

Eine Sensation! Nach der Pariser Uraufführung und den umjubelten Premieren in New York und London geht das romantische Tanz-Musical erstmals in deutscher Sprache auf Tournee.

Paris 1945. Die Stadt der Liebe ist noch vom 2. Weltkrieg gezeichnet. Ein junger Amerikaner, der ehemalige US-Soldat und angehende Maler Jerry, verliebt sich rettungslos in die zauberhafte Pariserin Lise. Um Lises Liebe konkurrieren aber auch der reiche französische Mochtegern-Nachtclub-sänger Henri, dem Lise durch ein dunkles Geheimnis verbunden ist, und der kriegsversehrte US-Komponist Adam. Erschwerend kommt hinzu, dass die attraktive Amerikanerin Milo ein Auge auf Jerry geworfen hat. Mit ihrer finanziellen Unterstützung könnte nicht nur Lise zum gefeierten Balletstar aufsteigen, sondern auch Jerry und Adam Karriere machen. Wie wird sich Jerry entscheiden? Und wie steht es derweil um Lises Gefühle? •



Eurostudio Landgraf
Musical mit den
Liedtexten von George
und Ira Gershwin
Ausgezeichnet mit 4
TONY AWARDS
Mehr als 32 Nomi-
nierungen

❖ Neue Fälle für Sherlock Holmes

Mittwoch, 05. Februar 2020, 20 Uhr, Theater



Schwarz-Weiß-Krimi vom Filmtheater
Nach dem Roman von Arthur Conan Doyle
Mit Frank Metzger, Markus Veith, Dirk Volpert, Saskia Leder, Kirsten Annika Lange und Joeri Burger

Im viktorianischen England bahnt sich eine Krise an, die ganz Europa ins Verderben stürzen könnte. Nur einer kann die Katastrophe noch verhindern. Ein neuer, kniffliger Fall für den Meisterdetektiv Sherlock Holmes!

Das Publikum wird in die Straßen Londons des späten 19. Jahrhunderts entführt. Holmes ermittelt in gewohnt brillanter Manier. Ihm zur Seite steht natürlich der besonnene Dr. Watson, der sich auf seine Hochzeit mit der hübschen Mary vorbereitet. Doch plötzlich taucht die geheimnisvolle Abenteurerin Irene Adler auf und Sherlock verliert beinahe den Kopf und seinen berühmten Spürsinn. •

❖ Drei Männer im Schnee

Donnerstag, 05. März 2020, 20 Uhr, Theater

Der gutmütige Geheimrat Eduard Tobler will die Menschen studieren. Deshalb beteiligt sich der Millionär unter dem Decknamen Schlüter an einem Preisausschreiben seiner eigenen Firma, der weltbekanntesten Tobler-Werke, und gewinnt den zweiten Preis: Einen zehntägigen Aufenthalt im Grandhotel zu Bruckbeuren in den Alpen. Dorthin fährt Tobler alias Schlüter, um zu erleben, wie die Menschen in der piekfeinen Luxusherberge auf einen armen Schlucker wie Schlüter reagieren. Zur Begleitung nimmt er seinen langjährigen Diener Johann mit. Der muss während des

Hotelaufenthalts einen reichen Reeder spielen und ihn links liegen lassen.

Schon am ersten Tag freundet sich Tobler mit Fritz Hagedorn an. Der arbeitslose Ingenieur, der im Preisausschreiben den ersten Preis gewonnen hat, ist tatsächlich ein armer Schlucker, wird aber vom Hotelpersonal irrümlicherweise für einen Millionär gehalten. Hilde, voller Sorge darüber, dass die Hotelleitung ihren Vater als verarmten, unvornehmen Gast an die Luft setzen könnte, reist samt Haushälterin dem exzentrischen Tobler nach und sorgt für zusätzliche Verwirrung im Hotelbetrieb. •



Nordtour
Komödienklassiker
nach Erich Kästner
Mit: Christof Diuro,
Michael Schäfer,
Fabian Goedecke,
Ute Stein, Kerstin Bruhn, u. a.



Foto: Wunsch Kinder

Abonnement C

Theater aktuell

The Choir of Man
Montag, 28. Oktober 2019

Die Sternstunde des Josef Bieder
Mittwoch, 20. November 2019

Wunsch Kinder
Sonntag, 19. Januar 2020

Der Untergang des Hauses Usher
Mittwoch, 12. Februar 2020

Philadanco!
Sonntag, 22. März 2020

❖ The Choir of Man

Montag, 28. Oktober 2019, 20 Uhr, Theater

„Last Order, Please!“ Das ist Stichwort dafür, dass sich ab jetzt die Reserve-Gläser auf dem Tresen stapeln und die Pub-Party beginnt. Neun herausragende Performer laden dazu ein, mit ihnen zu singen und zu feiern. In ihrem „Pub on Stage“ mit funktionierendem Zapfhahn. Lust auf ein Freibier vor der Show?

Nicht nur, dass diese Jungs unglaublich gut aussehen, sie sind dazu auch unglaublich begabte Sänger, Tänzer und Musiker. Es wird die größten Pub-Hits aller Zeiten zu hören geben: Songs wie „You’ve got a friend“, „50 ways to leave your lover“, „Save tonight“, „Under the bridge“, „Pina Colada“, „Some Nights“, „Hello, Chandalier“ und viele mehr. Jeder wird mit dem Gefühl nach Hause gehen, neun neue Freunde gefunden zu haben. Komm und genieße eine legendäre „PUB ON STAGE“ Party mit THE CHOIR OF MAN ... CHEERS! •

Kathrin Wildfeuer – Artists and Brands
Produktion von Nic Doodson und Andrew Kay



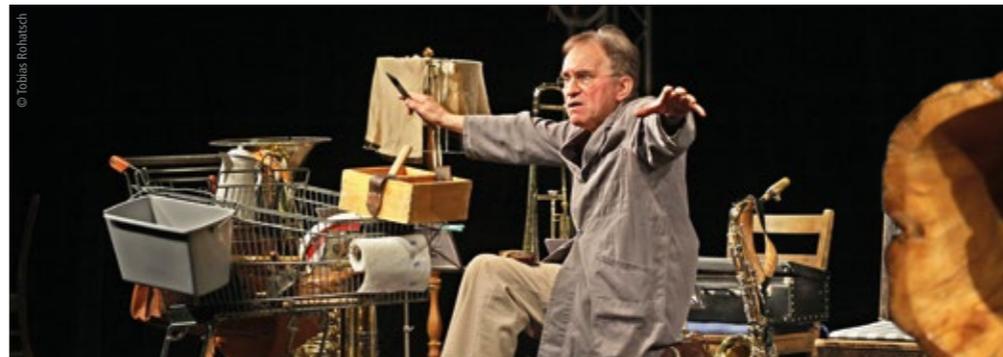
❖ Die Sternstunde des Josef Bieder

Mittwoch, 20. November 2019, 20 Uhr, Theater

Durch eine totale Blockade im Organisationsmechanismus des Stadttheaters X – vielleicht auch lediglich durch den Ausfall des Koordinationszentrums im Gehirn des Chefdisponenten – ist folgende Situation entstanden: Der Requisiteur Josef Bieder kommt gegen 19:30 Uhr mit seinem Requisitenwagen auf die Bühne, um die Probe für den nächsten Tag vorzubereiten und sieht sich der Tatsache gegenüber, dass das Publikum erschienen ist, obwohl jedes Theatermitglied weiß, dass die Vorstellung an diesem Abend ausfällt. Alle wissen es, nur das Publikum weiß es nicht.

Bieder meistert seine Aufregung und versucht, den Chefdisponenten anzurufen. Aber das ist unmöglich (jeder, der sich im Theater auskennt, wird es bestätigen). Josef Bieder aber, in seiner Naivität, gibt nicht auf, den Disponenten zu erreichen. Inzwischen fachsimpelt er über Requisitionen, gibt Theaterkabalen preis, philosophiert, so gut er kann, und lässt die Zuschauer teilnehmen an seiner heimlichen Theater-Leidenschaft (er singt, tanzt, musiziert, ja er dirigiert sogar selbst) und an seiner heimlichen Liebe (Lini, eine Auszubildende, die bei ihm den Beruf der Requisiteurin erlernt). •

Walter Renneisen
Schauspiel mit
Musik von Eberhard
Streul und Otto
Schenk
Mit Walter
Renneisen



© Alessandria Balzarini

© Tobias Rohatsch

Wunschkinder

Sonntag, 19. Januar 2020, 17 Uhr, Theater

ELTERN WERDEN IST NICHT SCHWER,
ELTERN SEIN ...

Bettine und Gerd haben ein Problem: Ihr Sohn Marc, der vor ein paar Monaten mit Ach und Krach sein Abitur geschafft hat, hängt seitdem zuhause rum und tut nichts als schlafen, Fernsehen, kiffen, den Kühlschrank leerfressen und Party – und das natürlich inklusive Wäschewasch-Service in elterlicher Vollpension.

Keine Initiative, kein Plan in Sicht. Nichts. Das treibt besonders Vater Gerd zur Weißglut, der als leitender Bauingenieur eines internationalen Konzerns lösungsorientiertes Handeln gewöhnt ist. Genauso könnte man einen Pudding nach dem Sinn des Lebens fragen, klagt er.

Doch Druck hilft nicht. Und Diskussionen schon gar nicht! Aber ganz raushalten und einfach machen lassen, wie es Bettines alleinerziehende Schwester Katrin vorschlägt, ist auch keine Lösung. Dabei meinen es Bettine und Gerd doch nur gut. Was haben sie bloß falsch gemacht?

Aber dann lernt Marc Selma kennen, die in puncto Zielstrebigkeit sein genaues Gegenteil

ist: Sie holt an der Abendschule gerade ihr Abi nach, hat zwei Jobs und kümmert sich auch noch um ihre psychisch labile Mutter Heidrun, die als Köchin in einer Werkskantine arbeitet. Aus den beiden ungleichen 19-Jährigen wird ein Liebespaar. Und endlich scheint es auch aufwärts zu gehen mit Marcs Antriebskraft. Er und Selma wollen sogar zusammenziehen.

Doch dann ist Selma plötzlich schwanger.

Sofort startet Bettines und Gerds Fürsorge-Wahn. Sie machen sich an die Zukunftsplanung für Sohn und Enkelkind in spe. Dafür sind Eltern ja schließlich da!

Nur Selma und Marc hat noch niemand gefragt ... •

Eurostudio Landgraf
Schauspiel von Lutz Hübner und Sarah Nemitz
Mit Martin Lindow, Claudia Wenzel, Katharina Heyer, Ulla Wagener, Josepha Grünberg,
Lukas Schöttler



© Dietrich Detmann



© Benjamin Eicher

Der Untergang des Hauses Usher

Mittwoch, 12. Februar 2020, 20 Uhr, Theater

Roderick Usher, sterbenskranker letzter Spross eines degenerierten Adelsgeschlechtes, bittet seinen Freund aus Studienzeiten, ihm Gesellschaft zu leisten, um die Krankheit erträglicher zu machen. Von Neugier und dunklen Ahnungen getrieben erreicht der Freund Haus Usher, ein heruntergekommenes, einsam gelegenes Anwesen, in dem außer Roderick einige schweigsame Diener und die ebenfalls dahinsiechende Zwillingsschwester des Gastgebers wohnen.

Kurz nach Ankunft des Freundes stirbt Lady Magdalena Usher und wird im Keller des Hauses aufgebahrt. Doch das ist nur der Beginn einer Reihe seltsamer Ereignisse. Während draußen ein Sturm heult, versuchen die von Schlaflosigkeit gepeinigten Freunde sich gegenseitig aufzumuntern: Sie singen, lesen, malen und musizieren zusammen und bemühen sich auf jede erdenkliche Weise, das düstere Gemäuer mit Leben zu füllen. •

Bühne Cipolla
Figurentheater mit
Live-Musik nach
der Erzählung von
Edgar Allan Poe

Philadanco!

Sonntag, 22. März 2020, 20 Uhr, Theater

Im Frühjahr 2020 werden die charismatischen Tänzerinnen und Tänzer von PHILADANCO! ihr neues Repertoire präsentieren – mit einer Jubiläumstournee zum atemberaubenden 50-jährigen Bestehen der Company, die Lust darauf macht, gemeinsam das Leben zu feiern.

Seit nunmehr einem halben Jahrhundert tourt die Philadelphia Dance Company (kurz: PHILADANCO!) erfolgreich durch die ganze Welt. PHILADANCO! definiert sich selbst durch künstlerische Integrität, hervorragend ausgebildete Tänzer voll überschwänglicher Le-

bensfreude und einfallsreichen Choreografien mit Witz und Charme. •

- Eurostudio Landgraf, Leitung: Joan Myers Brown
- Mit Tänzer und Tänzerinnen der
- Philadelphia Dance Company



© Lois Greenfield



© Lois Greenfield



Foto: Motown Goes Christmas

Abonnement D

Die bunte Vielfalt

© Bernd Böhmer

1984

Dienstag, 01. Oktober 2019

Motown goes Christmas

Freitag, 20. Dezember 2019

Die Niere

Dienstag, 21. Januar 2020

Die Schmidtparade

Donnerstag, 27. Februar 2020

Schtonk

Sonntag, 17. Mai 2020

❖ 1984

Dienstag, 01. Oktober 2019, 20 Uhr, Theater
Stückeführung von 19:15 - 19:30 Uhr im Theatersaal!

Im Staat Ozeanien: Die allmächtige Einheitspartei überwacht alles und jeden rund um die Uhr. Überall hat der große Bruder seine Augen und Ohren – zum Wohle und zur Sicherheit aller Bürger, wie die Regierung versichert. Winston Smith arbeitet im „Ministerium für Wahrheit“. Er verfälscht die Geschichtsschreibung im Sinne des Regimes, schafft alternative Fakten und sorgt dafür, dass die Bewohner Ozeaniens selbst widersprüchlichste Informationen als wahr empfinden. In Winston aber gärt es. Er kann sich der totalitären Herrschaft nicht länger kritiklos beugen und begeht ein für ozeanische Maßstäbe schlimmes Verbrechen: Er denkt selbständig und führt heimlich Tagebuch. Winston verliebt sich in seine Kollegin Julia, und beide beschließen, Kontakt zum Widerstand im Untergrund aufzunehmen. Doch die Gedankenpolizei hat sie bereits im Visier ... •



• a.gon München, Schauspiel nach dem Roman von George Orwell

❖ Motown Goes Christmas
– Eine musikalische Weihnacht
im groovigen Motown-Sound

Freitag, 20. Dezember 2019, 20 Uhr, Theater

Es ist nahezu unmöglich, den groovigen Sound des berühmten Plattenlabels MOTOWN nicht zu mögen. Und was könnte schöner sein, als sich die Adventszeit mit dem typischen MOTOWN-Mix aus unverwechselbaren Stimmen, virtuosen Pop- und Jazz-Anleihen und unwiderstehlichen Rhythmen zu versüßen?

Paart man das Ganze noch mit zeitlosen Weihnachtssongs, wird die Mischung genial! Das wusste auch Berry Gordy, der seine 1959 gegründete Hitfabrik quasi aus dem Nichts in den Musik-Olymp katapultierte. Deshalb ließ er seine Stars – Diana Ross & The Supremes, The Jackson 5, The Temptations, Marvin Gaye, Smokey Robinson, Stevie Wonder uvm. – ein schier unerschöpfliches Repertoire an Christmas-Klassikern aufnehmen, die bis heute nichts von ihrem Charme eingebüßt haben. •

• Eurostudio Landgraf, Mit fünf Live-Musikern



❖ Die Niere

Dienstag, 21. Januar 2020, 20 Uhr, Theater

Nach einer gemeinsamen Vorsorgeuntersuchung kommen Arnold, ein erfolgreicher Architekt, und seine Ehefrau Kathrin nach Hause. Er ist kerngesund, doch bei ihr wurde ein Nierenleiden festgestellt, weswegen sie eine Spenderniere braucht. Was nun? Die beiden erwarten jeden Augenblick Besuch von ihren Freunden Diana und Götz, mit denen sie einen sensationellen Auftrag feiern wollen, den Arnold an Land gezogen hat. Doch nun

steht ganz klar die Frage im Raum: Ist Arnold bereit, seiner Frau eine Niere zu spenden? Er ist überfordert und zögert – umso mehr Überraschung löst sein Freund Götz bei allen Beteiligten aus: Er hat die passende Blutgruppe und bietet sofort an, eine Niere für Kathrin zu spenden. Nun bricht ein regelrechter Hahnenkampf um die Organspende aus, bei dem alle Beteiligten Federn lassen müssen. •

• Komödie am
Kurfürstendamm
Komödie von Stefan
Vögel
Mit Dominic Raacke,
Katja Weitzenböck,
Jana Klinge,
Romanus Fuhrmann



❖ Die Schmidtparade

Donnerstag, 27. Februar 2020, 20 Uhr, Theater

Die Geburtstagsgala mit den besten Hits aus den 70er bis 80er Jahren ist eine rasante Schlager- sause, präsentiert von Schmidt-Theater-Gründer Corny Littmann. Wir erinnern uns an die Jahre von Willy Brandt und den Schlümpfen. Deutschland wurde zum zweiten Mal Fußballweltmeister, und während Carrell, Rosenthal & Co. uns den Samstagabend bei Würstchen und Kartoffelsalat schöner machten, sorgte die Ölkrise für autofreie Sonntage. Wie war das noch gestern? Nostalgie pur: Die „Schmidtparade“ lädt das Publikum zur frech-frivolen Zeitreise durch zwei bunte Jahrzehnte. Im Gepäck: Hitparaden-Stürmer, die wohl jeder im Ohr hat und mitsingen kann. Von „Ich will ‚nen Cowboy als Mann“ bis „Es war Sommer“ und „99 Luftballons“.

Mit augenzwinkerndem Charme und Ironie kitzelt das von Hausherrn Corny Littmann lustvoll inszenierte Stimmungsbild das Lebensgefühl jener Jahre wach – und auf der Bühne geht die Post ab. Party-Stimmung bei Super-Sahneschlagern aus den Schmidt-Erfolgsproduktionen Sixty Sixty, „Karamba!“ und „Das Beste aus den 80ern!“ •



• NordTour, Schlagerrevue zusammen- gestellt von, Martin Lingnau und • Mirko Bott mit Corny Littmann

❖ Schtonk

Sonntag, 17. Mai 2020, 20 Uhr, Theater

Der Skandalreporter Hermann Willié ist seit kurzem stolzer Besitzer der CARIN II., der etwas heruntergekommenen Yacht des von ihm hochverehrten NS-Reichsmarschalls Hermann Göring. Leider hat er sich mit dieser Investition finanziell überhoben. Daher ist er auf der Suche nach einem echten, einem richtigen Knüller, einer journalistischen Sensation sozu- sagen. Als er auf Prof. Dr. Fritz Knobel, einen Verkäufer von Historika und Antiquitäten bzw. »offizieller Kunstmaler des Ministerpräsi- denten von Baden-Württemberg« trifft, scheinen seine kühnsten Träume wahr zu werden. Denn Knobel bietet ihm etwas an, von dem niemand geahnt hätte, dass es existiert: das geheime Tagebuch des Führers! »Adolf Hitler privat! Ein Mensch wie du und ich!«

Willié – bekannt für seine ‚Spürnase‘ – wittert seine Chance; sein Magazin HH Press ist euphorisiert: Und da Hamburg bekanntermaßen die deutsche Pressestadt ist, schaut die ganze Welt bei der Veröffentlichung zu. Nach ersten Gutachten scheint alles seine Richtigkeit zu haben, doch dann sehen ein paar Leute etwas genauer hin – und aus dem erwarteten Hype wird ein fatales Desaster ... •



• Eurostudio Landgraf
• Komödie nach dem
• Film von Helmut
• Dietl. Mit Luc Feit,
• Carsten Klemm,
• Wolfram Kremer u. a



Foto: Schneewittchen und die sieben Zwerge

Abonnement E

Musiktheater

Rigoletto

Dienstag, 29. Oktober 2019

Schneewittchen u. d. 7 Zwerge

Freitag, 13. Dezember 2019

Take it easy

Donnerstag, 19. März 2020

My Fair Lady

Dienstag, 19. Mai 2020

❖ Rigoletto

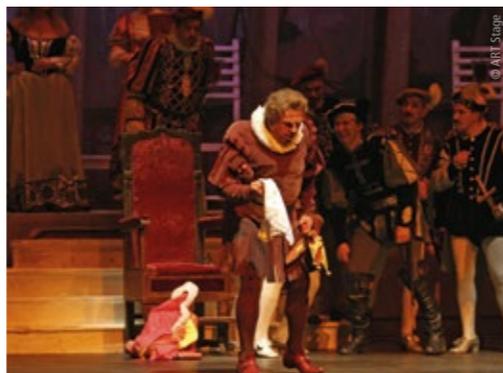
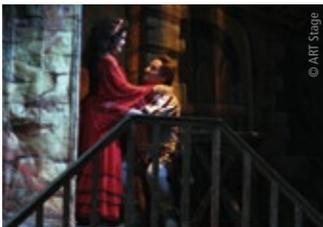
Dienstag, 29. Oktober 2019, 19 Uhr, Theater

„Rigoletto“ - eine überaus originelle Oper von einem der populärsten Opernkomponisten, die ins Mantua des 16. Jahrhunderts führt. Gewohnte Schablonen werden von Verdi hier umgekehrt: Das Böse erscheint in der Person des Herrschers und das Gute in der Gestalt des missgebildeten Hofnarren Rigoletto.

Dieses Opernwerk ist aber noch mehr: es ist die Geschichte eines Menschen, der im Dienste der Macht seine Menschlichkeit verleugnet und gerade in seiner menschlichsten Beziehung dafür büßen muss, indem er zum Opfer seiner eigenen Rache wird.

„Rigoletto“ erschien Verdi zeitlebens als sein erstes Werk, in dem er seine Vorstellungen von einem musikalischen Drama voll verwirklichen konnte und mit dem es ihm gelang, dem Zuschauer einen Horizont in zweifacher Weise zu eröffnen, wenn der Komponist gleichzeitig das Innere und das Äußere der Menschen zu erhellen sucht. In einer erstklassigen Inszenierung wird den Opernliebhabern ein packender Opernabend bereitet. •

• ArtStage
• Oper von Giuseppe Verdi
• Moldawische Nationaloper



❖ Schneewittchen und die 7 Zwerge

Freitag, 13. Dezember 2019, 19 Uhr, Theater

„Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land?“ - „Frau Königin, Ihr seid die Schönste hier, aber Schneewittchen ist tausendmal schöner als Ihr!“. So nimmt das unheilvolle Geschehen seinen Lauf. Schneewittchen soll sterben. Zum Glück gibt es einen gutherzigen Jäger, sieben fürsorgliche Zwerge und die Liebe eines Prinzen.

Nach einem Fest im Schloss verjagt die böse Königin Schneewittchen. Ein Jäger, der Schneewittchen in den Wald führen muss, um sie zu töten, weil die Königin nicht duldet, dass Schneewittchen schöner ist als sie selbst, hat Mitleid und lässt Schneewittchen am Leben. Wochen später befragt die Königin den Spiegel erneut und erfährt, dass Schneewittchen im Land der Zwerge lebt und tausendmal schöner ist als sie. Im Zorn verwandelt sich die böse Königin durch Hexenzauber in eine alte, arme Marktfräulein und mit einem vergifteten Apfel macht sie sich auf den Weg ins Zwergerland. Die fleißigen Zwerge, die Schneewittchen sehr lieb gewonnen haben, sind zur Arbeit gegangen, als die böse Hexe eintrifft. Schneewittchen erkennt die böse Absicht der alten Frau nicht und beißt in den vergifteten Apfel. •

• ArtStage
• Ballett nach dem Märchen der Gebrüder Grimm
• Musik von Peter Iljitsch Tschaikowsky
• Moldawisches Nationalballett



❖ Take it easy! Hits & Acrobatics A roadtrip to the Roots of Rock & Pop

Donnerstag, 19. März 2020, 20 Uhr, Theater

Auf den Spuren von Folk, Country, Rock und Pop entstehen immer neue Bilder auf der Bühne des Wintergartens. Artisten, Tänzer, Musiker und Sänger aus der ganzen Welt zelebrieren einen Sehnsuchtsort fernab des Alltags und entführen auf eine akrobatisch-musikalische Reise.

Zu den Songs von Johnny Cash, Dolly Parton und Fleetwood Mac bis zu den Dixie Chicks, Taylor Swift und Ed Sheeran entsteht ein Karneval der Sinne: TAKE IT EASY! •



© Melanie Cley

Wintergarten Berlin
Regie führt Frank Müller
Variété-Show

❖ My Fair Lady

Dienstag, 19. Mai 2020, 20 Uhr, Theater

Eliza Doolittle, ein Blumenmädchen mit Herz und Verstand, fällt dem Sprachforscher Henry Higgins durch ihren ordinären Dialekt auf. Er schließt mit seinem Freund Oberst Pickering eine Wette ab, in der es darum geht, binnen weniger Wochen aus der, wie Higgins sagt, »Rinnsteinpflanze« Eliza eine Grande Dame werden zu lassen.

Womit Higgins allerdings nicht gerechnet hat, ist, dass neben dem »dienstlichen« Verhältnis zu Eliza plötzlich auch die Liebe eine große Rolle spielt. Eine herzerfrischende Mischung aus Gesellschaftssatire, Geschlechterkampf, Sprachglosse, Liebesgeschichte und bezaubernder Musik. •



© Landestheater Detmold

Landestheater
Detmold
Musical von
Frederick Loewe

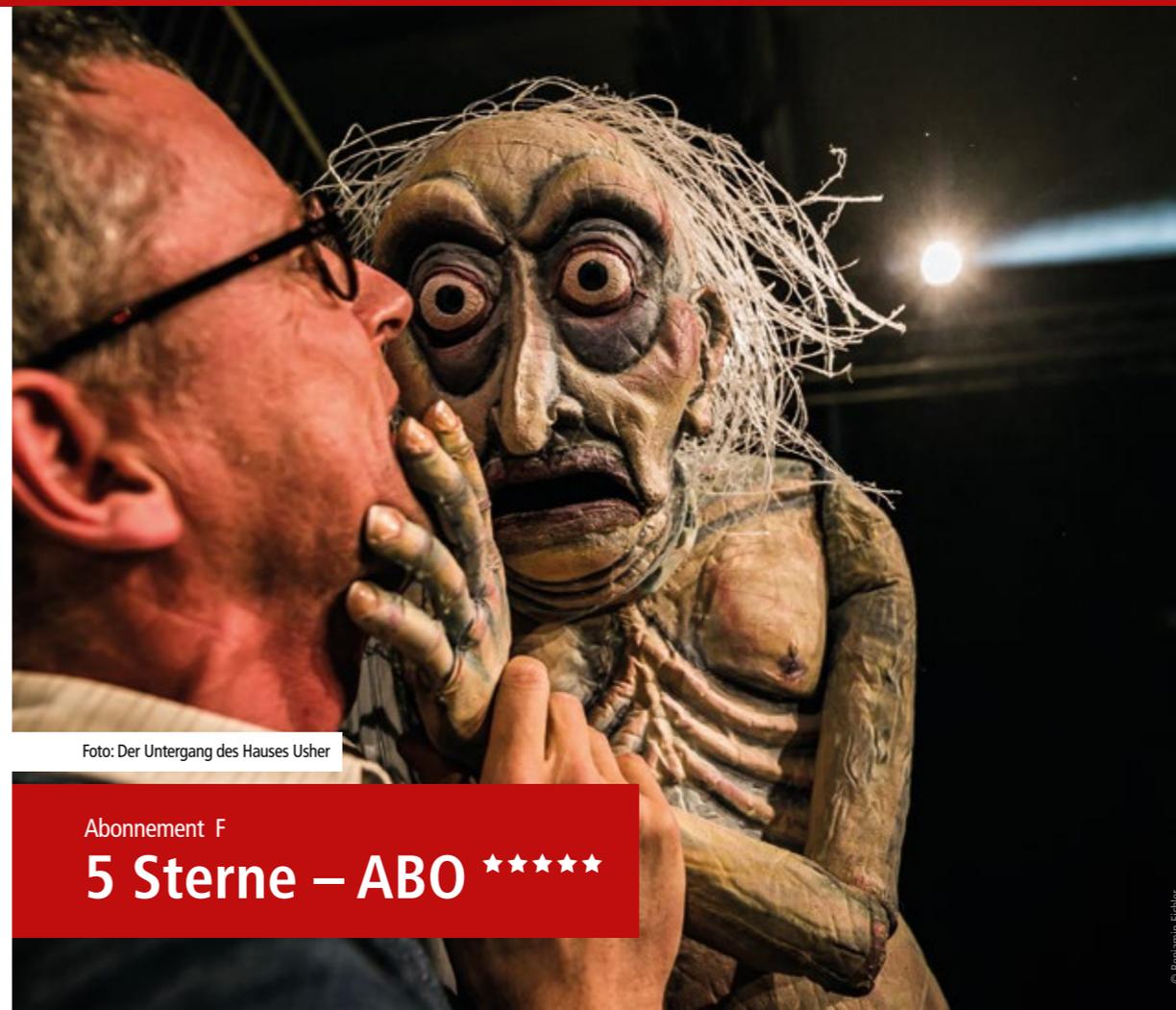


Foto: Der Untergang des Hauses Usher

Abonnement F

5 Sterne – ABO ★★★★★

© Benjamin Eichler

1984

Dienstag, 01. Oktober 2019

Heisenberg

Montag, 11. November 2019

Heilig Abend

Donnerstag, 23. Januar 2020

Der Untergang des Hauses Usher

Mittwoch, 12. Februar 2020

Lazarus - David Bowie Musical

Donnerstag, 26. März 2020

❖ 1984

Dienstag, 01. Oktober 2019, 20 Uhr, Theater
Stückeführung von 19:15 - 19:30 Uhr im Theatersaal!

Im Staat Ozeanien: Die allmächtige Einheitspartei überwacht alles und jeden rund um die Uhr. Überall hat der große Bruder seine Augen und Ohren – zum Wohle und zur Sicherheit aller Bürger, wie die Regierung versichert. Winston Smith arbeitet im „Ministerium für Wahrheit“. Er verfälscht die Geschichtsschreibung im Sinne des Regimes, schafft alternative Fakten und sorgt dafür, dass die Bewohner Ozeaniens selbst widersprüchlichste Informationen als wahr empfinden. In Winston aber gärt es. Er kann sich der totalitären Herrschaft nicht länger kritiklos beugen und begeht ein für ozeanische Maßstäbe schlimmes Verbrechen: Er denkt selbständig und führt heimlich Tagebuch. Winston verliebt sich in seine Kollegin Julia, und beide beschließen, Kontakt zum Widerstand im Untergrund aufzunehmen. Doch die Gedankenpolizei hat sie bereits im Visier ... •



© Rainer Dittich



© Paolo Fuscone

agon München, Schauspiel nach dem Roman von George Orwell •

❖ Heisenberg

Montag, 11. November 2019, 20 Uhr, Theater

Unterschiedlicher kann es nicht sein, das Paar, dessen ungewöhnliche (Liebes-) Geschichte auf einem Londoner Bahnhof beginnt, als ein Mann scheinbar zufällig auf den Nacken geküsst wird. Sie, GEORGIE (Anfang 40, quirlig, impulsiv, gesprächig, kontaktfreudig und trotzdem einsam) beginnt, das pedantisch geordnete Leben von ihm, ALEX (Mitte 70, schüchtern, verschlossen und seit seiner einzigen großen Jugendliebe, die einen anderen heiratete, alleinlebend) durcheinander zu wirbeln. Während er mehr oder weniger befremdet und genervt auf die vielen Geschichten reagiert, die sie ungefragt über sich erzählt, ist er gleichzeitig gegen seinen Willen beunruhigt und fasziniert von der unbändigen Energie der charmanten Nervensäge. Dabei weiß er – ebenso wenig wie das Publikum –, welche der immer wieder anders erzählten Details aus ihrem Leben Realität sind, mit welchen sie ihn nur provozieren will und welche nur ihrer Phantasie entspringen. Ist ihr Mann in den Flitterwochen mit ihr nach Thailand geflogen oder war sie nie verheiratet, ist er abgehauen und lebt er jede Menge »Marihuana rauchend in Amsterdam« oder ist er verstorben?

Und so merkt Alex irgendwann, dass die Begegnung offenbar doch kein Zufall war. Georgie verfolgt also einen Plan: »Ich habe kein Geld. Du schon.« Hat sie sich nur verplappert oder ist sie wirklich eine Killerin, die es auf sein Geld abgesehen hat? Denn sie braucht Geld. Genauer gesagt: Sie braucht viel Geld. Exakt 15.000 Pfund. Ein Vertrauensbruch. Trotzdem gibt Alex ihr das Geld. •

Eurostudio Landgraf
Schauspiel von
Simon Stephens
Mit Charles Brauer,
Anna Stieblich



© Christian Enger

❖ Heilig Abend

Donnerstag, 23. Januar 2020, 20 Uhr, Theater

Eurostudio Landgraf
Schauspiel von Daniel Kehlmann
Mit Jacqueline Macaulay, Wanja Mues



© Joachim Hittmann

Es ist der 24. Dezember, halb elf Uhr abends. Ein Wettlauf gegen die Zeit beginnt: Nur genau 90 Minuten hat der Verhörspezialist Thomas Zeit, um von einer Frau namens Judith zu erfahren, ob sie tatsächlich, wie er vermutet, um Mitternacht einen – gemeinsam mit ihrem Ex-Mann Peter geplanten – terroristischen Anschlag verüben will. Sie wurde auf dem Weg zu ihren Eltern aus einem Taxi geholt und zur Polizeistation gebracht. Thomas weiß offensichtlich nicht nur theoretisch alles über sie, ihre Arbeit und ihre gescheiterte Ehe, sondern auch praktisch, z. B. dass ihr Ex-Mann am Tag davor von 14:30 Uhr nachmittags bis 22:52 Uhr am Abend bei ihr war. Was haben sie da besprochen?

Im Nebenzimmer wird Peter schon fast zwölf Stunden lang befragt. Ermittler Thomas versucht, wie das bei parallel geführten Vernehmungen üblich ist, den einen über die Aussagen des anderen zu überführen. Aber wo endet List und wo beginnt unzulässige Täuschung, wenn unbelegte Vorwürfe wie Fakten behandelt werden? Ist das Ganze doch nur eine Übung für eines von Judiths Seminaren, wie die Philosophie-Professorin behauptet?

Thomas setzt alles daran, Judith aus der Reserve zu locken. Doch da hat er mit ihr, die sich mit dem französischen Psychiater, Politiker und Autor Frantz Fanon und seinen Thesen über die Rechte Unterdrückter auseinandergesetzt hat, kein leichtes Spiel. Im Gegenteil: Sie beginnt, ihr Gegenüber mit gezielten Fragen aus dem Konzept zu bringen.

Die Situation spitzt sich zu. Und die Zeit läuft. In dieser spannenden Psycho-Studie spielt Kehlmann durch die scharfkantige Figurenzeichnung und die wechselnde Beziehungsdynamik geschickt mit den Erwartungen und Ängsten der Zuschauer. Er stellt wieder Fragen, die zum Weiterdenken zwingen, weil sie nicht einfach und nicht eindeutig zu beantworten sind, die aber eine Antwort verlangen, weil wir nicht sicher sein können, dass sie nur unser Privatleben betreffen und nicht auch – mehr als ein Lieb ist – das unserer Kinder. •

❖ Der Untergang des Hauses Usher

Mittwoch, 12. Februar 2020, 20 Uhr, Theater

Roderick Usher, sterbenskranker letzter Spross eines degenerierten Adelsgeschlechtes, bittet seinen Freund aus Studienzeiten, ihm Gesellschaft zu leisten, um die Krankheit erträglicher zu machen. Von Neugier und dunklen Ahnungen getrieben erreicht der Freund Haus Usher, ein heruntergekommenes, einsam gelegenes Anwesen, in dem außer Roderick einige schweigsame Diener und die ebenfalls dahinsiechende Zwillingsschwester des Gastgebers wohnen.

Kurz nach Ankunft des Freundes stirbt Lady Magdalena Usher und wird im Keller des Hauses aufgebahrt. Doch das ist nur der Beginn einer Reihe seltsamer Ereignisse. Während draußen ein Sturm heult, versuchen die von Schlaflosigkeit gepeinigten Freunde sich gegenseitig aufzumuntern: Sie singen, lesen, malen und musizieren zusammen und bemühen sich auf jede erdenkliche Weise, das düstere Gemäuer mit Leben zu füllen. •



Bühne Cipolla
Figurentheater mit
Live-Musik nach
der Erzählung von
Edgar Allan Poe

© Frauke Wilhelm

❖ Lazarus – David Bowie Musical

Donnerstag, 26. März 2020, 20 Uhr, Theater

Thomas Newton, „Der „Mann, der vom Himmel fiel“, ist unsterblich. Er blieb hängen auf dem Planeten Erde, wurde reich aber auch Opfer von Intrigen, medizinischen Experimenten, Verrat und Verlust. Nun will er zurück ins All, zurück auf seinen Stern... Die Rückkehr scheint zum Greifen nah, da formieren sich Gegenkräfte, die Newton an diese Welt, an dieses Leben binden ...

David Bowies Musical, gemeinsam mit dem Album „Blackstar“ die letzte große Arbeit vor

seinem Tod 2016, erzählt entlang von anderthalb Dutzend Bowie-Songs die zutiefst berührende Geschichte jenes Thomas Newton, der an seiner Unsterblichkeit leidet und sich nach einem Leben sehnt, das ganz anders ist als das auf der Erde.

2016 und 2017 in New York und London frenetisch gefeiert, ist dies das Vermächtnis eines der größten Popstars unserer Zeit. Die Geschichte eines Unsterblichen, der an sei-

ner Unsterblichkeit leidet. Erzählt von einem Sterblichen, der dem Tod ins Auge schaut. Bis zum Schluss hat David Bowie vom Weltall gesungen – und damit den Verdacht genährt, er würde durch diese Songs Kontakt aufnehmen, nach Hause telefonieren. •

a.gon München
Musical von David
Bowie und Enda
Walsh
Nach dem Roman
„THE MAN WHO
FELL TO EARTH“
von Walter Tevis



ABONNEMENT I	Mo., 28.10.2019 20 Uhr Theater Meppen	La Traviata Oper von Giuseppe Verdi	KABARETTABO	Fr., 20.09.2019 20 Uhr Theater Meppen	Arnulf Rating Tornado
	Mo., 11.11.2019 20 Uhr Theater Meppen	Aus großer Zeit Schauspiel		Fr., 22.11.2019 20 Uhr Theater Meppen	Lucy van Kuhl Dazwischen
	Fr., 24.01.2020 20 Uhr Theater Meppen	Sherlock Holmes und der Hund von Baskerville Schauspiel		Sa., 18.01.2020 20 Uhr Theater Meppen	Lars Redlich Lars but not Least!
	Di., 18.02.2020 20 Uhr Theater Meppen	Extrem laut und unglaublich nah Schauspiel		So., 16.02.2020 19 Uhr Theater Meppen	Annette Postel Sing Oper stirb
	Mi., 18.03.2020 20 Uhr Theater Meppen	King Charles III Schauspiel		Fr., 06.03.2020 20 Uhr Theater Meppen	Ingo Borchers Immer ich
ABONNEMENT II	So., 19.04.2020 19 Uhr Theater Meppen	Herzleid los Erich-Kästner-Abend	KONZERTABONNEMENT	So., 08.09.2019 17 Uhr Gymnasialkirche	Knabenchor Hannover Konzert Nieders. Musiktage
	Sa., 05.10.2019 20 Uhr Theater Meppen	Vincent will Meer Komödie		Fr., 25.10.2019 20 Uhr Theater Meppen	Echoes of Swing Jazzkonzert
	Di., 05.11.2019 20 Uhr Theater Meppen	Harold und Maude Komödie		Mi., 11.12.2019 20 Uhr Gymnasialkirche	Concert Royal Köln Konzert zum Advent
	Mo., 09.12.2019 20 Uhr Theater Meppen	Ein Amerikaner in Paris Musical		Mo., 03.02.2020 20 Uhr Theater Meppen	Sestetto Stradivari dell' Accademia Santa di Cecilia Kammerkonzert
	Mo., 17.02.2020 20 Uhr Theater Meppen	Tour de Farce Komödie		Mo., 02.03.2020 20 Uhr Theater Meppen	Oikstrakh Quartett & Christian Elsas Kammerkonzert
Fr., 27.03.2020 20 Uhr Theater Meppen	Dieses bescheuerte Herz Schauspiel	So., 15.03.2020 19 Uhr Theater Meppen	Sinfonieorchester der Musikschule des Emslandes & Liv Migdal (Violine)		
Do., 23.04.2020 20 Uhr Theater Meppen	Der Tatortreiniger Komödie	Di., 24.03.2020 20 Uhr Theater Meppen	Franz Liszt Kammerorchester & Moné Hattor (Violine)		



Theater Meppen
Theaterplatz 1



Gymnasialkirche
Gymnasialstr. 3

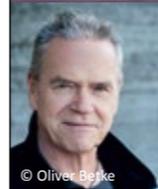
Theatergemeinde Meppen e.V. | Markt 43 | 49716 Meppen
Tel.: 05931 153378 | info@theatergemeinde-meppen.de
www.theater-meppen.de

Theater -und Kleinkunstprogramm

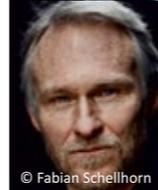
Theaterprogramm im Konzert- und Theatersaal um 20 Uhr



© Dennis Haentzschel



© Oliver Berke



© Fabian Schellhorn

- 24. September 2019 **Verlorene Liebesmühe!**
Komödie mit Musik von William Shakespeare
- 1. Oktober 2019 **Der Fremde im Haus**
Psychothriller von Agatha Christie
- 24. Oktober 2019 **Funny Money**
Komödie von Ray Cooney
- 5. November 2019 **Fabian**
Roman von Erich Kästner - Abiturstoff Niedersachsen
- 20. November 2019 **Aus dem Nichts**
Politthriller nach dem Film von Fatih Akin
- 9. Dezember 2019 **Blackout**
Thriller von Marc Elsberg
- 6. Januar 2020 **Ein Amerikaner in Paris**
Musical von George und Ira Gershwin
- 23. Januar 2020 **Goobye Klein-Amerika (Teil II)**
Musical von Thomas Kriegisch in der *Alten Weberei*
- 2. März 2020 **Dieses bescheuerte Herz**
Tragikomödie von Lars Amend und Daniel Meyer
- 14. März 2020 **4000 Tage**
Tragikomödie von Peter Quilter

- 24. April 2020 **Kabale und Liebe**
Schauspiel von Friedrich Schiller
- 18. Mai 2020 **Jugend ohne Gott**
Schauspiel nach dem Roman von Ödön von Horváth



© Sylke Gall

Kleinkunstprogramm in der Kornmühle um 20 Uhr

- 28. September 2019 **WallStreetTheatre**
„All Inclusive“ mit Herrn Schultze und Herrn Schröder
- 30. Oktober 2019 **Christopher Köhler**
Rasante Mix aus Comedy, Magie und Improvisation
- 28. November 2019 **Männersache**
Pop A Capella Musik der Extraklasse
- 28. Februar 2020 **Christian Schulte-Loh** Stand-Up Comedy
- 16. April 2020 **Düsseldorfer Kom(m)ödchen**
Kabarett „Irgendwas mit Menschen“
- 6. Mai 2020 **Die Heinz Erhard Show**
mit Günther Fortmeier, Frank Sauer und Volkmar Staub



© Felix Groteloh



© Christian Rolfes



Nordhorn
Kultur

Kulturreferat der Stadt Nordhorn
Seitenflügel des Rathauses
Bahnhofstr. 24, 48529 Nordhorn
Tel.: 05921 878-111 (116)
kulturreferat@nordhorn.de

SHERLOCK HOLMES OPEN AIR*
17. August 2019 | Gut Altenkamp

aus dem Abo Schauspiel

Neue Fälle für den berühmtesten Detektiv vor der Kulisse des barocken Herrenhauses in Aschendorf

STEAMFEST VOL. 2
14. & 15. September 2019
Festival auf Gut Altenkamp

Das geordnete Dampf-Chaos im Barockgarten mit Ausstellern, Künstlern und Fahrzeugen rund um Steampunk

GAYLE TUFTS*
20. September 2019 | Theater

aus dem Abo Comedy

Der Solo-Abend mit Lesung, Comedy und Musik basierend auf ihrem Buch „American Woman“

WOODSTOCK THE STORY*
27. Oktober 2019 | Stadthalle

aus dem Abo Mixed

Das Beste aus 50 Jahren Canadian Brass von Barock bis Beatles

Ein Rockmusical zum 50ten Jubiläum des legendärsten Festivals aller Zeiten

CANADIAN BRASS*
12. Januar 2020 | Stadthalle

aus dem Abo Konzerte

JONNY MARS*
6. März 2020 | Stadthalle

aus dem Abo Kleinkunst und Jazz

Die Mundharmonika-Legende zusammen mit dem Northern European Jazz Orchestra

Papenburg Kultur
Wir wünschen viel Vergnügen!

Tickets für diese und weitere Veranstaltungen
erhalten Sie in der Geschäftsstelle am Hauptkanal rechts 72 in Papenburg, telefonisch unter 04961-82 307 oder unter www.papenburg-kultur.de

* Ab dem 1. August im freien Verkauf erhältlich. Vorher nur durch das ABO buchbar.

❖ Für Theater- und Konzertveranstaltungen der Stadt Lingen (Ems)

1. Abonnements können bei der Stadt Lingen (Ems), Fachdienst Kultur, schriftlich bestellt werden. Mit der Anmeldung kommt ein rechtsgültiger Vertrag zwischen dem Abonnenten und der Stadt Lingen (Ems) zustande. Die Abonnementbedingungen sind Bestandteil dieses Vertrages.
2. Ein Abonnement wird für eine ganze Spielzeit erworben. Es läuft für die darauffolgende Spielzeit weiter, wenn es nicht spätestens bis zum 31. Mai der laufenden Spielzeit schriftlich gekündigt wird. Dieses gilt auch für das Wahlabonnement, Jugend-Kultur-Abonnement und Geschenkabonnement.

Kündigungen für die laufende Spielzeit sind grundsätzlich nicht möglich. Für versäumte Vorstellungen kann kein Ersatz geleistet werden.

3. Der zu zahlende Betrag kann wahlweise sofort in einer Summe oder in zwei gleichen Raten zum 01.11. und 01.02. überwiesen bzw. abgebucht werden. Zahlungen und Überweisungen sind nur auf ein Bankkonto der Stadtkasse Lingen (Ems) unter Angabe des Kassenzzeichens möglich.
4. Die Abonnementkarte ist übertragbar. Für die Bezahlung haftet derjenige, auf dessen Namen sie ausgestellt ist. Die Abonnementpreise sind gegenüber den Einzelkartenpreisen um 20 % bei den Abonnements A - E, um 25 % in der Konzertreihe „Der gute Ton“ und um 10 % beim Wahlabonnement ermäßigt. Das Theaterabonnement „5 Sterne-Abo“ kostet pauschal 70 Euro.
5. Im Gegensatz zum Festabonnement (ABO A – E) besteht im Theaterabonnement „5 Sterne-Abo“ kein Anspruch auf eine bestimmte Platzgruppe oder einen bestimmten Platz.
6. Schüler, Studierende (nicht Seniorenstudium) und Auszubildende, sowie Inhaber der „Juleica“ erhalten eine Ermäßigung von 50 %, grundsätzlich nur im 2. und 3. Rang. Leistungsempfänger nach SGB II und SGB XII erhalten eine Ermäßigung von 50 %. Alle Ermäßigungen müssen gegen Vorlage eines Nachweises beim Fachdienst Kultur beantragt werden.

7. Begleitpersonen von Menschen, die einen gültigen Schwerbehindertenausweis mit dem Kennzeichen „B“ besitzen, erhalten freien Eintritt. Diese Abonnementkarten sind nicht übertragbar und nur in Verbindung mit dem Berechtigungsausweis gültig.
8. Lingen-Pass-Inhaber erhalten eine Ermäßigung von 5 Euro für jede gebuchte Veranstaltung im Abonnement. Ehrenamtskarten-Inhaber und Familienpass-Inhaber mit 2 und mehr Kindern erhalten 2 Euro für jede gebuchte Veranstaltung im Abonnement.

Es wird grundsätzlich nur eine Ermäßigung gewährt.

9. Der Verlust einer Abonnementkarte ist zur Vermeidung einer unberechtigten Benutzung unverzüglich der Stadt Lingen (Ems), Fachdienst Kultur, zu melden. Es wird dann eine Ersatzkarte ausgestellt.
10. Im Laufe der Spielzeit zwingend notwendig werdende Programm- und Terminänderungen werden, soweit möglich, rechtzeitig durch die Presse bekannt gegeben. Hierdurch wird ein Ersatzanspruch des Abonnenten gegenüber der Stadt Lingen (Ems) nicht begründet.
11. Für die Wahlabonnements und KUSS gelten zusätzlich besondere Bedingungen.
12. Datenschutzhinweise nach Art. 13 Datenschutz-Grundverordnung finden Sie unter [„www.lingen.de/datenschutz“](http://www.lingen.de/datenschutz)

Änderungen vorbehalten

Information und Beratung in allen Abonnementfragen erteilt die Stadt Lingen (Ems), FD Kultur, Baccumer Str. 20, 49808 Lingen (Ems), Tel. (05 91) 91 44-4 11/-419.

❖ Besondere Bedingungen für Wahlabonnements

❖ Für die Wahlabonnements in Bereichen „Theater“ und „Konzerte“

Das Theater-Wahl-Abo umfasst mindestens 6 Veranstaltungen, die aus dem Angebot der Abonnements A – E und ggf. der weiteren Sonderveranstaltungen ausgewählt werden können.

Das Wahlabonnement in der Konzertreihe „Der gute Ton“ umfasst mindestens 4 Konzerte, die aus dem Gesamtangebot der Konzertreihe ausgewählt werden können.

Mit der Buchung bzw. Verlängerung des Abonnements sind in der jeweiligen Stückliste die gewünschten Aufführungen anzugeben. Diese Liste ist bindend.

Der Wahlabonnent erhält die Eintrittskarten für die von ihm gewählten Veranstaltungen rechtzeitig vor Beginn der Spielzeit.

Es stehen die Karten zur Verfügung, die nach Vergabe der festen Abonnements und unter ggf. Berücksichtigung des Kontingents für den freien Verkauf noch zu vergeben sind. Es besteht kein Anspruch auf Karten einer bestimmten Preisgruppe oder für einen bestimmten Platz.

Ansonsten wird auf die allgemeinen Abonnementbedingungen für Theater- und Konzertveranstaltungen verwiesen.

Sind die Bedingungen eines Abonnements erfüllt, können einzelne Veranstaltungen aus den anderen Abonnements mit den jeweiligen Ermäßigungen hinzugebucht werden.

❖ Kultur-Abonnement für Studenten und Schüler (KUSS) in den Bereichen „Theater“ und „Konzerte“

Das KUSS umfasst im Bereich „Theater“ mindestens 3 Veranstaltungen, die aus dem Angebot der Abonnements A – E, der Konzerte und ggf. der weiteren Sonderveranstaltungen ausgewählt werden können.

Im Bereich „Konzerte“ umfasst das KUSS mindestens 2 Konzerte, die aus dem Angebot der Konzertreihe „Der gute Ton“ ausgewählt werden können.

Mit der Buchung bzw. Verlängerung des Abonnements sind in der jeweiligen Stückliste die gewünschten Aufführungen anzugeben. Diese Liste ist bindend. In Anspruch genommen werden kann dieses Abonnement von Jugendlichen bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres sowie darüber hinaus von Schülern, Studierenden und Auszubildenden, sowie von Inhabern der „Juleica“, die einen gültigen Nachweis vorlegen können.

Der Jugend-Kultur-Abonnent erhält die von ihm gewählten Veranstaltungen rechtzeitig vor Beginn der Spielzeit.

Es stehen die Karten zur Verfügung, die nach Vergabe der festen Abonnements unter ggf. Berücksichtigung des Kontingents für den freien Verkauf noch zu vergeben sind. Es besteht kein Anspruch auf Karten einer bestimmten Preisgruppe oder für einen bestimmten Platz.

Eine Veranstaltung im KUSS kostet 6 €.

Änderungen vorbehalten

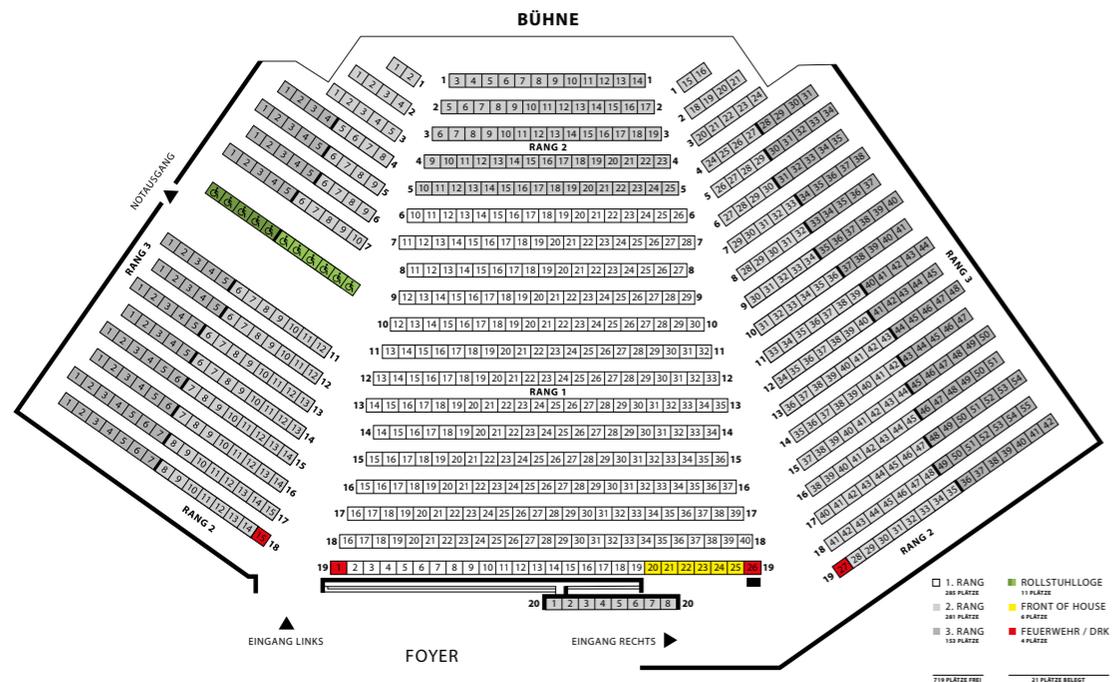
❖ Abonnementpreise

Abo-Preise Spielzeit 2019-2020		Abo-Preis regulär	Abo-Preis ermäßigt
Abo A	Rang 1	96,00 €	
	Rang 2	86,00 €	43,00 €
	Rang 3	76,00 €	38,00 €
Abo B	Rang 1	96,00 €	
	Rang 2	86,00 €	43,00 €
	Rang 3	76,00 €	38,00 €
Abo C	Rang 1	98,00 €	
	Rang 2	88,00 €	44,00 €
	Rang 3	78,00 €	39,00 €
Abo D	Rang 1	98,00 €	
	Rang 2	88,00 €	44,00 €
	Rang 3	78,00 €	39,00 €
Abo E	Rang 1	83,20 €	
	Rang 2	75,20 €	37,60 €
	Rang 3	67,20 €	33,60 €

5-Sterne-Abo		70,00 €	
Konzertreihe „Der gute Ton“		25 % auf Einzelpreise	
Theater-Wahl-Abo		10 % auf Einzelpreise	
KUSS-Abo	Preis je Vorstellung	6,00 €	
Einzelpreise Musiktheater		reg.	erm.
	Rang 1	26,00 €	
	Rang 2	23,50 €	11,75 €
	Rang 3	21,00 €	10,50 €
Einzelpreise Schauspiel	Rang 1	23,50 €	
	Rang 2	21,00 €	10,50 €
	Rang 3	18,50 €	9,25 €

Rabatte für Gruppen/Großabnehmer werden wie folgt gewährt: ab 30 Karten = 10 %, ab 50 Karten = 20 %, ab 100 Karten = 30 %. Darüber hinaus auf Anfrage.

Sitzplan



Informationen und Beratung:

Stadt Lingen (Ems)
 Fachdienst Kultur
 Baccumer Str. 20
 49808 Lingen (Ems)

Öffnungszeiten:
 Mo./Di. 09.00 – 16.00 Uhr
 Mi 09.00 – 12.30 Uhr
 Do. 09.00 – 17.00 Uhr
 Fr. 09.00 – 12.30 Uhr

Edith Weiden
 Telefon 05 91.91 44-411

Nina Bruns
 Telefon 05 91.91 44-419

Fax: 05 91.91 44-416
 kulturamt@lingen.de
 www.lingen.de

Ich bestelle für die Spielzeit 2019 / 2020 folgende Abonnements:

Abonnements	Anzahl		Rang 1	Rang 2	Rang 3
	Erwachsene	ermäßigt*			
Abonnement A	<input type="checkbox"/>				
Abonnement B	<input type="checkbox"/>				
Abonnement C	<input type="checkbox"/>				
Abonnement D	<input type="checkbox"/>				
Abonnement E	<input type="checkbox"/>				
5 Sterne-Abo	<input type="checkbox"/>				
Konzert-Wahl-Abo**	<input type="checkbox"/>				
KUSS***	<input type="checkbox"/>				

* Nur gegen Vorlage eines Nachweises (siehe Abo-Bedingungen)
 ** Mind. vier Stücke ankreuzen, s. R. *** Mind. zwei Stücke ankreuzen, s. R.

Für die Werbung eines Abonnenten für die Spielzeit 2019 / 2020 schenken wir Ihnen eine Vorstellung aus Ihrem Abonnement

Geworben von:

Name, Vorname _____

Kassenzeichen _____

Straße, PLZ, Wohnort _____

Bitte senden an:

Stadt Lingen (Ems) · Fachdienst Kultur
 Elisabethstraße 14-16 · 49808 Lingen (Ems)

Name, Vorname _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Telefon/Fax _____

Wünsche/Bemerkungen _____

Für Familienpass-/ Lingenpass-inhaber:

Familienpass-/ Lingenpass-Nr. _____

Zahl der Kinder lt. Familienpass _____

Die Abonnementbedingungen sind mir bekannt und werden von mir akzeptiert.

Datum _____ Unterschrift/Unterschrift eines Erziehungsberechtigten _____

❖ Konzert-Wahl-Abo

Ich buche _____ **Wahlabonnement(s)** mit je _____ Stücken (mindestens 4 Stücke ankreuzen)

oder Ich buche _____ **KUSS (Abo für Schüler und Studenten)** mit je _____ Stücken (mindestens 2 Stücke ankreuzen)

1. MI 04.09.2019 [K] **Janoska Ensemble** – Jazz/Wiener Salonmusik
2. SO 29.09.2019 [K] **Jahreskonzert** – Lingerer Kammerorchester
3. SO 27.10.2019 [K] **Requiem von Maurice Duruflé** – Emsl. Kammerchor
4. SO 10.11.2019 [K] **Irish Folk Festival** – Irish Folk
5. SO 24.11.2019 [K] **ELIAS - Mendelssohn** – St. Bonifatius-Chor
6. SA 30.11.2019 [K] **Adventskonzert** – des Leipziger Bachorchester
7. SA 28.12.2019 [K] **Gogol & Mäx** – Musik - Comedy

8. SO 26.01.2020 [K] **Neujahrskonzert** – Lingerer Kammerorchester
9. SO 16.02.2020 [K] **Junge Virtuosen** – Trio Le Beau
10. SA 22.02.2020 [K] **Osnabrücker Symphonieorchester** – 250. Geburtstag von Beethoven
11. FR 27.03.2020 [K] **Sistergold „Glanzstücke“** – Saxophonquartett
12. FR 17.04.2020 [K] **Iskandar Widjaja „Mercy“** – Musikalische Fantasien
13. FR 15.05.2020 [K] **Manou Gallo „Afro Groove Queen“** – Weltmusik / Crossover



- Änderungen vorbehalten -

❖ Ich bestelle für die Spielzeit 2019 / 2020 folgende Abonnements:

Abonnements	Anzahl		Rang 1	Rang 2	Rang 3
	Erwachsene	ermäßigt*			
Abonnement A	<input type="checkbox"/>				
Abonnement B	<input type="checkbox"/>				
Abonnement C	<input type="checkbox"/>				
Abonnement D	<input type="checkbox"/>				
Abonnement E	<input type="checkbox"/>				
5 Sterne-Abo	<input type="checkbox"/>				
Konzert-Wahl-Abo**	<input type="checkbox"/>				
KUSS***	<input type="checkbox"/>				

* Nur gegen Vorlage eines Nachweises (siehe Abo-Bedingungen)
 ** Mind. vier Stücke ankreuzen, s. R. *** Mind. zwei Stücke ankreuzen, s. R.

❖ Für die **Werbung eines Abonnenten** für die Spielzeit 2019 / 2020 schenken wir Ihnen **eine Vorstellung** aus Ihrem Abonnement

Geworben von:

Name, Vorname _____

Kassenzeichen _____

Straße, PLZ, Wohnort _____

❖ Bitte senden an:

Stadt Lingen (Ems) · Fachdienst Kultur
 Elisabethstraße 14-16 · 49808 Lingen (Ems)

Name, Vorname _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Telefon/Fax _____

Wünsche/Bemerkungen _____

Für Familienpass-/ Lingenpass-inhaber:

Familienpass-/ Lingenpass-Nr. _____

Zahl der Kinder lt. Familienpass _____

Die Abonnementbedingungen sind mir bekannt und werden von mir akzeptiert.

Datum _____ Unterschrift/Unterschrift eines Erziehungsberechtigten _____

❖ Theater-Wahl-Abo

Ich buche _____ **Wahlabonnement(s)** mit je _____ Stücken (mindestens 6 Stücke ankreuzen)

oder Ich buche _____ **KUSS (Abo für Schüler und Studenten)** mit je _____ Stücken (mindestens 3 Stücke ankreuzen)



1. <input type="checkbox"/> DI 01.10.2019 [D] 1984 – Schauspiel	15. <input type="checkbox"/> DO 23.01.2020 [A] Heilig Abend – Schauspiel
2. <input type="checkbox"/> DI 22.10.2019 [A] Vincent will Meer – Komödie (nach dem Film)	16. <input type="checkbox"/> DO 30.01.2020 [S] Stimmflut – Drei A-cappella - Gruppen
3. <input type="checkbox"/> MO 28.10.2019 [C] The Choir of Man – Musik / Crossover	17. <input type="checkbox"/> FR 31.01.2020 [S] Stimmflut – Drei A-cappella - Gruppen
4. <input type="checkbox"/> DI 29.10.2019 [E] Rigoletto – Verdi-Oper	18. <input type="checkbox"/> MI 05.02.2020 [B] Neue Fälle für Sherlock Holmes – Schwarz-weiß-Krimi
5. <input type="checkbox"/> DO 31.10.2019 [S] #JeSuis – Tanz	19. <input type="checkbox"/> MI 12.02.2020 [C] Der Untergang des Hauses Usher – Figurentheater
6. <input type="checkbox"/> MO 11.11.2019 [B] Heisenberg – Komödie mit Charles Brauer	20. <input type="checkbox"/> DO 27.02.2020 [D] Die Schmidtparade – Schlagerrevue
7. <input type="checkbox"/> MI 13.11.2019 [A] Aus dem Nichts – Schauspiel	21. <input type="checkbox"/> DO 05.03.2020 [B] Drei Männer im Schnee – Komödie
8. <input type="checkbox"/> MI 20.11.2019 [C] Die Sternstunde des Josef Bieder	22. <input type="checkbox"/> FR 06.03.2020 [S] Wiener Blut – Operette von Strauß
9. <input type="checkbox"/> SO 08.12.2019 [B] Vier Stern Stunden – Komödie	23. <input type="checkbox"/> DO 19.03.2020 [E] Take it easy – Varieté
10. <input type="checkbox"/> FR 13.12.2019 [E] Schneewittchen u. die 7 Zwerge – Ballett	24. <input type="checkbox"/> SO 22.03.2020 [C] Philadanco! – Tanz
11. <input type="checkbox"/> FR 20.12.2019 [D] Motown goes Christmas – Musik	25. <input type="checkbox"/> DO 26.03.2020 [A] Lazarus – David Bowie – Musical
12. <input type="checkbox"/> DI 07.01.2020 [B] Ein Amerikaner in Paris – Musical	26. <input type="checkbox"/> DI 28.04.2020 [A] Der eingeb. Kranke – Komödie
13. <input type="checkbox"/> SO 19.01.2020 [C] Wunschkind – Schauspiel	27. <input type="checkbox"/> SO 17.05.2020 [D] Schtonk – Schauspiel
14. <input type="checkbox"/> DI 21.01.2020 [D] Die Niere – Komödie	28. <input type="checkbox"/> DI 19.05.2020 [E] My Fair Lady – Musical

Theater an der Wilhelmshöhe

Sebastian Pufpaff „Wir nach“
Donnerstag, 19. September 2019, 20 Uhr



© Mimmel Berninger

TPZ Lingen „Herr der Diebe“
Sonntag, 01. Dezember 2019, 15 Uhr



© Oettinger

Herman van Veen „Neue Saiten“
Freitag, 27. September 2019, 20 Uhr



© Tim de Becker

TPZ Lingen „Herr der Diebe“
Freitag, 06. Dezember 2019, 19 Uhr

Hazel Brugger „Tropical“
Samstag, 28. September 2019, 20 Uhr



© Jessica Wirth

Maybeop „Weihnachtsprogramm – Für Euch“
Donnerstag, 12. Dezember 2019, 20 Uhr



© Herrig

LaLeLu „Die Schönen und das Biest“
Samstag, 19. Oktober 2019, 20 Uhr



© Mireel Böck

Ohnsorg-Theater „Ein Mann mit Charakter“
Freitag, 27. Dezember 2019, 16 & 20 Uhr



© Malke Kollmann

DietutniX „minus2plus1gleich4“
Samstag, 02. November 2019, 20 Uhr



© Ina Kattenbeck

**Jim Knopf und Lukas
der Lokomotivführer**



© Thomas Henning

Rock the Circus - Musik für die Augen
Donnerstag, 07. November 2019, 19:30 Uhr



© Oliver Litzemann

Familienmusical
Montag, 30. Dezember 2019, 14 & 17 Uhr

Herbert Knebel „Im Liegen geht's“
Samstag, 16. November 2019, 20 Uhr



© www.knebel.de

The London Quartet – Silvesterkonzert
Dienstag, 31. Dezember 2019, 17 Uhr



© Jonathan Kroniles

Weitere Informationen: Telefon 05 91.91 44-411

Mit freundlicher
Unterstützung von

RWE